

# Chronologicum der Urkunden und Regesten des Solothurnischen Wochenblattes 1810-34 und 1845-47

Autor(en): **Fiala, Friedrich**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Urkundio : Beiträge zur vaterländischen Geschichtsforschung,  
vornehmlich aus der nordwestlichen Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1857)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-320235>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# hronologicum

der

## Urkunden und Regesten

des


Solothurnischen Wochenblattes  
1810—34 und 1845—47.

---

Gesammelt und geordnet

von

Friedrich Fiala,  
Pfarrer zu Herbetswil.





## Vorwort.

---

Das Solothurnische Wochenblatt 1810—1834, in den ersten Jahrgängen von Robert Gluz-Blozheim, später von den unermüdlischen Sammlern Jos. Lütthi und Peter Scherer herausgegeben, mit seinen vielen Urkunden und Regesten ward erst in neuerer Zeit in seiner Wichtigkeit für die vaterländische Geschichte gehörig gewürdigt und besonders von dem verdienstvollen Geschichtschreiber der eidgenössischen Bünde, S. E. Kopp, als reicher Urkundenschatz für die Geschichte der nordwestlichen Schweiz im XIII. und XIV. Jahrhundert, zu Ehren gezogen. Schon seit Jahren war es das Bestreben des Herausgebers, diesen Schatz zu heben und die ungeordnet hingeworfenen Urkunden in einem chronologisch geordneten Regestenbuch zugänglich zu machen. Von mehreren Seiten aufgefordert, übergibt er einen Auszug seiner Arbeit der Oeffentlichkeit. Er möchte dem vaterländischen Geschichtsforscher, der sich nur mit Mühe durch das reiche, ungeordnete Material durcharbeiten vermag, diese Arbeit erleichtern, er möchte der verdienstvollen Sammlung seines seligen Oheims Lütthi, die wenigstens in den größern öffentlichen Bibliotheken der Schweiz als Gemeingut jedem Geschichtsforscher zugänglich ist, mehr zur allgemeinen Anerkennung, zur bessern Benützung helfen, er möchte einem vielfach gefühlten Bedürfniß entsprechen. Die Schwierigkeit, genaue Inhaltsangabe in möglichster Kürze zu geben, läßt ihn auf Nachsicht hoffen, wenn auch manches Mangelhafte in seiner

Arbeit sich finden wird. Das Chronologicum enthält ein chronologisches Register der in dem Solothurnischen Wochenblatte 1810 — 34 und dem dasselbe fortsetzenden Solothurner Wochenblatte für vaterländische Geschichte 1845 — 47 mitgetheilten Urkunden und Regesten; Urkunden, die darin in Uebersetzung oder im Auszuge mitgetheilt wurden, sind mit \* bezeichnet; solche, die nur angedeutet wurden, sind nicht aufgenommen. Sollte diese Arbeit Anklang finden, so dürfte später das ausführlichere chronolog. Regestenbuch und ein Personen- und Ortsregister folgen.

Jahr.	Wochenblatt Jahrg. Seite
778 März 15. — * Bischof Remigius von Straßburg vergab das Klosterlein Werth an die Kirche von Straßburg	1824 90
995 Dez. 26. -- König Otto III. gibt dem Kloster Sels Güter im Nargau und Ufgau	29 551
1016 — König Rudolf von Burgund tauscht Güter im Nugerol zwischen der Abtei St. Moriz und dem Edeln Amiso	25 271
Um 1036 — Graf Ulrich von Lenzburg stiftet zu Eitten ein Jahrzeit <sup>1)</sup>	24 99
1045 Febr. 23. — * König Heinrich III. bestätigt zu Solothurn dem Stifte Beromünster seine Güter	12 343
Um 1048 — * Abt B. von Reichenau bittet Bischof H. um Reliquien des hl. Ursus <sup>2)</sup>	12 68
Um 1048 — * Abt B. bittet Cuno um Reliquien des hl. Ursus <sup>2)</sup>	12 73
1080 Dez. 7. -- König Heinrich IV. schenkt Bischof Burkard von Basel die Grafschaft Herchingen im Buchsgau	32 414

<sup>1)</sup> Oder 1050; vergl. Schweiz. Geschichtsforscher IV, 64.

<sup>2)</sup> Wenigstens 1008 — 48.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1082 — König Heinrich IV. übergibt dem Grafen von Neuenburg das Schloß Ergenzach u. Favernach	1827 452
Um 1129–30 — * König Lothar III. bestätigt Stif- tung und Freiheiten des Klosters Trub <sup>1)</sup>	28 151
1131 — Graf Udelhard von Seedorf stiftet das Kloster Frienisberg	30 155
1135 Mai 4. — Bischof Wido von Lausanne bestätigt die Rechte des Klosters Peterlingen	29 552
1137 Jan. 30. — Stiftung des Klosters Marsens	27 453
1139 April 2. — * Papst Innocenz II. bestätigt die Güter und Freiheiten des Klosters Trub	29 641
1139 — Das Nämliche thut König Konrad II.	29 553
1146 — Egelolph von Opelingen vergabt an Frie- nisberg	29 156
Vor 1147 — Bischof Ortlieb von Basel schirmt das Kloster Schönthal	24 523
1147 Juli 23. — Papst Eugen III. bestätigt die Güter des Klosters Beinwil	24 261 und 286
Um 1147—53 — Beilegung der Streitigkeiten zwi- schen Schönthal und dem Priester von Onolswil	24 524
1148 Mai 26. — Papst Eugen III. bestätigt die Güter des Priorates Peterlingen	29 617
1148 Mai 27. — Papst Eugen III. bestätigt die Be- sitzungen des Klosters Rüggisberg	29 555
1152 Juli 29. — König Friedrich I. bestätigt Güter und Freiheiten des Klosters Beinwil	24 263
1153 Febr. 15. — König Friedrich I. bestätigt Frei- heiten und Güter des Klosters Peterlingen	29 620
Um 1154 — Bischof Ortlieb von Basel bestätigt eine Vergabung der Herrn von Rappoltstein an Beinwil <sup>2)</sup>	24 255

<sup>1)</sup> So nach Würtemberger Geschichte, XI, 227, dagegen hat Gingins Mém-  
et Doc. I, 58 das Jahr 1127.

<sup>2)</sup> 1138–47, nach Kopp Gesch. d. eidg. Bünde III, 122, vergl. Urkundio I, 35.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Um 1165 — Rudolph und Ulrich von Neuenburg tauschen Güter mit dem Kloster Altenryf <sup>1)</sup>	1828 206
Um 1167 — 79 — Bischof Ludwig von Basel bestätigt den Verkauf eines Gutes zu Seewen an Beinwil	26 292
1170 Die Stiftsgüter von Basel geschirmt gegen Graf Hermann von Froburg	26 95
Um 1174 — 1212 — Bischof Roger von Lausanne be- stätigt den dritten Theil der Kirche von Gren- chen dem Kloster Erlach	29 274
1175 Okt. 6. — Herzog Berchtold von Zähringen ver- gibt die Suselmatte bei Freiburg an Müggisberg	27 454
1178 *Herzog Berchtold von Zähringen gibt dem Kloster Peterlingen den vierten Theil der neu- erbauten Stadt Freiburg <sup>2)</sup>	12 343
Vor 1180 — Gräfin Adelheid von Esedorf erneuert die Vergabungen ihres Gatten Udelhard an Frienisberg	30 157
1180 — Cuno von Buchsee stiftet das Ritterhaus Buchsee	30 315
1180 — Bischof Roger von Lausanne bestätigt dem Kloster Interlachen die Kirche Grindelwald	29 557
1181 — Herr Ulrich von Neuenburg erwirbt vom St. Ursenstift zu Solothurn Erblehen zu Sel- zach und Bettlach	31 188
1182 — Burkard von Solothurn vergab an das St. Ursenstift	31 189
1182 Jan. 13. — Wilhelm von Montsalvan versöhnt sich mit Altenryf	29 603
1182 Ulrich von Neuenburg versöhnt sich mit Frie- nisberg	28 207

<sup>1)</sup> 1191—96, nach Ropp l. c. III, 54.

<sup>2)</sup> So Zurlauben tabl. de la Suisse, I, p. XV; 1177, Werro Recueil diplom. I, 1.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1182 Juni 6. — Bischof Roger von Lausanne gestattet den Freiburgern freies Begräbniß	1827 359
Um 1182 — Herzog Berchtold von Zähringen gebietet den Freiburgern, mit Altenrhf Frieden zu halten <sup>1)</sup>	27 455
Um 1182 -- 85 — Herzog Berchtolds von Zähringen Spruch über ein Erblehen des St. Ursenstiftes <sup>2)</sup>	24 415
1183 Juni 25. — Kaiser Friedrich I. bestätigt dem Kloster Interlachen die Hälfte des Iseltwaldes <sup>3)</sup>	29 558
1185 Okt. 2. — Papst Lucius III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Erlach	29 577
1185 Nov. 8. — Vergleich über die Kirche von Diesse zwischen dem Kloster Erlach und dem Priorat Baltravers	29 288
Nach 1185 — Bischof Roger von Lausanne wahret seine Rechte über die Kuratpriester von Diesse und Erlach	29 289
1187 — Vergabung an Frienisberg und die Kirche von Nugerol	28 208
1189 Febr. 15. — Bischof Heinrich von Basel und Graf Hermann von Froburg erneuern die Stiftung von Schönthal	24 526
1189 — Ulrich von Neuenburg vergabt ein Gut bei Grenchen an Ballelai	28 534
1190 Das Domkapitel von Basel behauptet die Freiheit seiner Güter vom Kastvogteirecht	26 95
1192 Dez. 17. — Papst Cölestin III. bestätigt den Johannitern die Kirche Buchsee <sup>4)</sup>	34 55

<sup>1)</sup> Wenigstens vor 8. Dez. 1186, vergl. Kopp l. c. III, 152, Müller's Geschichte Schweiz. Eidg. I, 382 hat das Jahr 1179.

<sup>2)</sup> Schluß des Jahres 1181 oder Anfangs 1182 nach Kopp l. c. III, 130.

<sup>3)</sup> Juni 26. bei Stettler Regesten der Schweiz. Eidgenossenschaft, I, 2. 44.

<sup>4)</sup> Fehlt bei Stettler in den Regesten des Hauses Buchsee. l. c.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1193 März 14. — Papst Cölestin III. bestätigt die Besitzungen des Klosters Beinwil	1824 268
1196 Juni 15. — Bischof R. von Lausanne bestätigt der Propstei Interlachen die Kirche von Gsteig	29 559
1196 Abt Konrad von Lüzel schickt Abt Konrad von St. Urban ein Missale zum Abschreiben	24 63
1197 Febr. 4. — Papst Cölestin III. bestätigt die Rechte und Güter des Klosters Erlach	31 67
Um 1200–25 — Herr B. von Neuenburg vergabt an Frienisberg	28 209
1201 Bischof Diethelm von Constanz bestätigt einen Gütertausch zwischen dem Kloster St. Urban, der Kirche von Winau und den Herrn von Bechburg und Froburg <sup>1)</sup>	23 440
1203 März 26. — Herr Berchtold von Neuenburg vergabt an die Kirche von Nugerol <sup>2)</sup>	28 209
1208 Dez. 1. — Bischof Roger von Lausanne vergleicht einen Span zwischen Propst und Kapitel zu Solothurn	12 346 33 299
1208 — Graf Rudolf von Thierstein verkauft an Frienisberg in Wiler und Elmile	30 159
1208 — Das Kloster Erlach verkauft ein Gut zu Elmile an Frienisberg	30 424
Vor 1212 — Die Herrn von Neuenburg bestätigen Besitzungen des Klosters Erlach	29 290
Um 1212 — Herzog Berchtold von Zähringen bestimmt das Verhältniß der Gotteshausleute von Beinwil	24 271
Um 1212 — Abt Heinrich von Beinwil und Graf Rudolf von Thierstein erkennen diesen Spruch an	24 271
1212 — Bischof Lütbold von Basel bestätigt obigen Spruch	24 276

<sup>1)</sup> Den lückenhaften Abdruck vervollständigt der Geschichtsfreund V. 223.

<sup>2)</sup> 1223 vermuthet mit Recht Kopp l. c. III. 58.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Um 1212–14 — Bischof Berchtold, Ulrich und ihr Neffe Berchtold von Neuenburg theilen ihre Ministerialen <sup>1)</sup>	1827 474
Um 1212–14 — Abt Peter von Erlach nimmt über das Gut Weins Kundschaft auf <sup>1)</sup>	31 68
Um 1212–20 — Bischof Berchtold von Lausanne und sein Bruder Ulrich von Neuenburg vergaben an das Kloster Erlach	29 292
Um 1212–21 — Bischof Berchtold von Lausanne be- stätigt dem Kloster Erlach die Kapelle von Erlach	31 78
1215 — Bischof Berchtold von Lausanne vergab an Altenryf	30 635
1216 — Bischof Berchtold von Lausanne bestätigt eine Verzichtleistung Peters von Blonay an Altenryf	30 636
1216 Nov. 11. — Ritter Cuno von Phett vergütet an Frienisberg <sup>2)</sup>	28 502
1217 Mai 29. — Ritter Cuno von Aragnon gibt seine Tochter in's Kloster Erlach	30 429
1217 Juni 9. — Bischof Heinrich von Basel infor- porirt dem Kloster Schönthal die Kirchen von Litterten und Bennwil	24 528
1218 April 9. — Herr Berchtold von Neuenburg re- signirt auf seine vermeintlichen Rechte an der Kirche von Diesse	30 430
1218 Juni 1. — Heirathsvertrag zwischen Graf Hart- mann von Riburg und Gräfin Margaritha von Savoien	28 502
1218 — * Graf Peter von Bucheck bekennt sein Un- recht gegen die Gotteshausleute des St. Ursen- stiftes	17 349
1219 März 3. — Bischof Konrad von Constanz be-	

<sup>1)</sup> 13 Jan. 1212 bis April 1214, nach Ropp III, 55.

<sup>2)</sup> Vergl. Gingins Mém. et doc. I, 129.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
zeugt die Vergabung des Patronatrechtes von Brienz an Engelberg	1833 52
Um 1219 — Bischof Heinrich von Basel inkorporirt dem Kloster Beinwil die Kirche von Erschwil	26 199
Um 1219 — Das Domkapitel von Basel bittet Papst Honorius III. um Bestätigung dieser Inkorpora- tion	26 199
1219 Mai 8. — Papst Honorius III. bestätigt dieselbe	26 200
1219 Juni 3. — Bischof Berchtold von Lausanne ver- föhnt Wilhelm von Cottens mit Altenryf	30 637
1219 Sept. 6. — König Friedrich II. gibt den Frei- burgern einen Sicherheitsbrief für den Waaren- transport	27 360
1219 Bischof Berchtold von Lausanne bestätigt Alten- ryf den Besitz von Chervaria	30 637
1220 — Derselbe bestätigt Altenryf die Kirche St. Peter bei Ergenzach	30 638
1220 Febr. 10. — König Friedrich II. bestätigt die Freiheiten und Güter der Propstei Interlachen	28 314
1220 März 5. — Papst Honorius III. bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Erlach und dem Kaplan von Erlach	31 78
1220 März 5. — Papst Honorius III. bestätigt das Verkommniß zwischen den Klöstern Erlach und Chaise-Dieu über die Kirche von Diesse	31 79
1220 März 9. — Papst Honorius III. bestätigt den Vergleich zwischen dem Kloster Erlach und B. von Neuenburg über die Kirche von Diesse <sup>1)</sup>	31 80
1220 Juli 15. — Propst Burkard von Werd vergab an St. Urban Güter in Staffelbach und Schöft- land	24 99
1220 — Beilegung des Spans zwischen dem Ritter-	

<sup>1)</sup> 1221, nach Kopp l. c. III, 59.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
haus Thunsetten und Ritter R. von Stadönz über Güter zu Ried	1831 444
1221 Juli 12. — Ulrich und Berchtold von Neuen- burg versehen Bischof Wilhelm von Lausanne das Münzrecht <sup>1)</sup>	28 223
1221 — Ulrich und Berchtold von Neuenburg bezeugen dem Kloster Erlach den langjährigen Besitz des Hofes Menznau	29 292
Um 1221 — *Ludwig und Hermann von Froburg bestätigen Vergabungen ihres Vaters an Engelberg <sup>2)</sup>	24 196
†223 März 31. — Herr Berchtold von Neuenburg vergab in Rugerol an Frienisberg	30 430
1223 April 4. — Papst Honorius III. schirmt die Rechte des Klosters Erlach gegen dessen Kastvögte	30 431
†224 Febr. 24. — König Heinrich VII. trägt der Stadt Bern auf, Interlachen gegen Walther von Eschenbach zu schützen	27 154
1224 April 7. — R. von Wädismil resignirt seine Ansprüche auf die Kirche von Osteig an Interlachen	27 155
1224 Mai 5. — Herr Walther von Eschenbach erkennt sein Unrecht gegen Interlachen <sup>3)</sup>	28 316
1224 — Ritter G. von Ins vergab zu Montez an Frienisberg	28 317
1224 — Ritter Gottfried von Oltingen vergütet sein Unrecht an Frienisberg	28 504
1224 Dez. 28. — König Heinrich VII. befiehlt Her-	

<sup>1)</sup> Kopp l. c. III, 57, hat Juli 14.

<sup>2)</sup> Vielleicht 1211, vergl. Bussinger Geschichte von Unterwalden I, 179.

<sup>3)</sup> 1223 bet Kopp III, 160 und Stattler l. c. 44.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
zogin Clementia von Zähringen der Gefangen- schaft zu entlassen <sup>1)</sup>	1829 629
1224 Dez. 31. — König Heinrich VII. übernimmt die Kastvogtei von Rüggisberg	28 317
Vor 1225 — Gütertausch zwischen den Klöstern Erlach und Betselai	31 80
Vor 1225 — Richterlicher Spruch über den Zehnten zu Diesse zu Gunsten des Klosters Erlach	31 81
1225 März 2. — Ritter Ulrich von Zürich gibt Ei- genleute an die Kirche von Basel	25 416
1225 Juni 22. — Graf Ulrich von Neuenburg ver- gibt den Zehnten zu Gals an das Kloster Erlach	25 535
Um 1225 — Bischof Wilhelm von Lausanne bestätigt diese Vergabung	29 293
Um 1225 — Entscheid über die Baulast des Klosters Erlach an das Dach der Patronatskirche zu Diesse	31 81
Um 1225 — Das Kloster Erlach tauscht von der Kirche von Gampelen ihren Theil des Zehntens zu Gals ab	31 93
Um 1225 — Der Propst von Könitz und die Bürger von Bern bitten Papst Honorius III. um Be- stätigung eines Rechtspruches über die Kirche Gsteig zu Gunsten Interlachens	28 316
1225 — Herr B. von Neuenburg vergab für das Seelenheil seiner Gemahlin Richenza von Fro- burg an Frienisberg	27 156
1225 — Frau Bertha von Grenchen vergab ein Gut zu Grenchen an das Kloster Erlach	27 157
1225 August. — Die Bürger von Freiburg versprechen Kirche und Stadt Peterlingen zu schützen	27 360
1225 — *Ludwig und Hermann von Froburg ver-	

<sup>1)</sup> So Kopp III, 200, dagegen 1223 Gingins Mém. et doc. I, 134.

Fabr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
gaben für das Seelenheil ihres Vaters an Engelberg	1824 196
1225 Dez. — Kaiser Friedrich II. bestätigt die Stiftung des Ritterhauses Sumiswald	28 137
Nach 1225 — Gütertausch zwischen dem Kloster Erlach und der Kirche von Trann	31 92
1226 August 18. — * König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Beinwil das Recht des Fallschages <sup>1)</sup>	13 222
1226 — König Heinrich VII. bestätigt dem Kloster Beinwil den Spruch Bischof Lüttholds von Basel (1212) <sup>1)</sup>	24 277
1226 — Graf Rudolf von Neuenburg vergabt an das Kloster Marsens	27 361
1226 Graf Rudolf von Neuenburg vergabt an Frie- nisberg ein Gut zu Kappelen.	28 506
1226 Sept. 3. — Verkommniß von Propst und Ka- pitel Interlachen mit Herrn B. von Eschenbach über die Kastvogtei <sup>2)</sup>	28 138
Um 1226 — Cuno und Hugo von So'othurn steuern zwei Töchter in's Kloster Schönthal mit Gütern im Balsthal aus	24 535
1226 — Bischof H. von Basel bestätigt die Besitzungen Schönthals	24 530
1227 März 18. — L. und H. von Froburg verzich- ten auf ihre vermeintlichen Rechte zu Magen- dorf	24 9 und 12 398
1227 März 18. — Rechtspruch über die Rechte des St. Ursenstiftes und der Grafen L. und H. von Froburg zu Makendorf <sup>3)</sup>	24 10 und 12 399

<sup>1)</sup> Beides ist wohl die nämliche Urkunde, vergl. Kopp l. c. III, 123.

<sup>2)</sup> Kopp III, 101 nennt ihn Berchtold, Stettler l. c. 45 Walther.

<sup>3)</sup> Kopp l. c. III, 131 spricht noch von einer dritten Urkunde, die ich nicht fenne.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1227 August 15. — König Heinrich VII. bestätigt das Stift König mit seinen Gütern dem deutschen Orden <sup>1)</sup>	1828 232
1227 Sept. 24. — Rechtspruch in dem Spane zwi- schen dem Kloster Erlach und dem Priorat Bal- travers über die Kirche von Diesse	27 475
1227 — Das Kloster St. Urban erhält in Zofingen ein Haus <sup>2)</sup>	30 453
Um 1227 — König Heinrich VII. trägt dem Schult- heizen von Solothurn auf, das Kloster St. Urban zu schirmen <sup>3)</sup>	11 260 und 28 446
Um 1227 — Frau Gisla von Itchon vergab an Schönthal	24 535
1228 Mai 31. — Papst Gregor IX. erlaubt den Glu- niacensern den Novalzehnten zu nehmen	28 318
1228 Juli 31. — Gütertausch zwischen dem Priorat auf der Insel und dem Kloster Frienisberg	28 506
1228 — Graf Rudolf von Neuenburg ertheilt Bür- gern von Freiburg Zehnten zu Erblehen	28 506
1228 — Herr Berchtold von Neuenburg sucht den Span zwischen den Klöstern Erlach und Baltra- vers zu vermitteln	29 293
1228 Dez. 5. — Papst Gregor IX. trägt Bischof und Kapitel von Basel auf, auf rechtsgiltige Haltung des Verkommnisses zwischen dem Kloster Beinwil und K. von Thierstein zu dringen (um 1212)	24 278
1229 Febr. 20. — König Heinrich VII. trägt den Bernern auf, den deutschen Orden bei der Kirche von König zu schützen	28 234
1229 Febr. 22. — Vergleich zwischen den Klöstern	

<sup>1)</sup> 1226 nach Kopp III, 194.

<sup>2)</sup> Nach 24. Sept. vergl. Kopp II, 542.

<sup>3)</sup> Vergl. Engelberg im XII. und XIII. Jahrhundert, 113.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Erlach und Valtravers über den Zehnten von Diesse <sup>1)</sup>	1830 431
1229 Febr. 28. — Bischof Berchtold von Straßburg gibt dem Stifte Werth Freieung seines Gutes zu Rufach	21 373
1229 März 21. — Konrad von Endlisberg vergabte an Alttenryf die Mühlen bei Freiburg	28 322
1229 März 31. — Graf Hartmann von Riburg ver- gabte der Kirche von Trub und Rüksau zu Rüderswil	27 376
1229 April 2. — Herr Berchtold von Neuenburg verkauft Lehen zu Valtravers dem Kloster Erlach	30 433
1229 April 20. — Derselbe versetzt dafür, wenn der Kauf nicht Fortgang nimmt, die Kirche von Nugerol	30 434
1229 — Wido von Sorens vergabte an die Spital- brüder zu Magnedens	28 323
1229 Sept. — Wido von Cortion verkauft an die Spitalbrüder zu Magnedens	28 324
1229 Okt. 10. — Bischof Heinrich und das Domka- pitel von Basel bestätigen den Spruch Bischof Lütholds (1212) für Beinwil	24 278 und 13 222
1229 Chorherr Siginand von Solothurn vergabte an Frienisberg Wein für die Kranken	27 128
1229 — Herr Ulrich von Ufingen verkauft ein Gut zu Zwann an Heinrich den Maier von Biel	28 210
1229 — Graf Rudolf von Neuenburg verkauft dem Kloster Erlach Güter zu Gals und Gampelen	29 294
Um 1230 *Propst und Kapitel von Zürich ertheilen dem St. Ursenstifte Nachricht über ihre Frei- heiten und Rechte	12 130

<sup>1)</sup> Warum das Wochenblatt in der Anmerkung Seite 433 und Kopp III, 81  
März 22. haben, weiß ich nicht.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1230 März 25. — Albert von Nischasberg vergabt zu Freiburg an das Kloster Hauteret <sup>1)</sup>	1828 324
1230 April. — Herzog Otto von Meran vergabt an den Deutschritter-Orden ein Eigendorf in Burgund	28 234
1230 Mai 17. — Graf Rudolf von Neuenburg erlaubt dem Kloster Altenryf jährlich zwei Mühlsteine aus dem Bruche von Ins abzuführen	28 274
1230 Juli 28. — *Bürger von Solothurn vergaben an Altenryf zu Fahrzeitstiftungen	12 51
1230 Dez. 2. — Graf Rudolf von Neuenburg vergabt der Kirche von Erlach den Zehnten von Münschemier	29 294
Um 1230 — Bischof Berchtolds von Straßburg Untersuchung über den Bau des Schlosses Göslen	21 371
1231 April 25. — Johannes von Bichingen vergabt an Frienisberg die Kapelle und Güter zu Werde	28 508
1231 Mai 1. — König Heinrich VII. verbietet neue Rechte und Einrichtungen zu machen, außer mit Zustimmung der Bessern des Landes	23 497
1231 August 29. — Herr Berchtold von Neuenburg verkauft dem Kloster Erlach zu Diesse und gewährt ihm besondere Vergünstigungen in seiner Herrschaft	29 294
1231 August 29. — Herr Berchtold von Neuenburg gibt für sein und seiner Gemahlin Richenza Seelenheil den Kirchensatz von Nugerol an das Kloster Erlach	29 296
1232 — Bischof Bonifaz von Lausanne bestätigt diese Vergabung	29 296
1232 Jan. 1. — König Heinrich VII. bestätigt dem deutschen Orden den angestrittenen Besitz von König	28 236

<sup>1)</sup> Werro Recueil diplom. I, 179 hat unrichtig 1250.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite
1232 März 25. — Heinrich von Luzern verbrüderet sich durch eine Vergabung zu Wabern mit Altenryf	1829 630
1233 Herr Berchtold von Neuenburg versetzt Bischof Heinrich von Basel das Vogteilehen zu Biel <sup>1)</sup> u.	28 262 30 41
1233 März 26. — Papst Gregor IX. bestätigt dem Kloster Erlach das Patronatrecht der Kirche von Nugerol, die Hälfte des Hofes Dieffe u. A.	31 103
1233 März 27. — Papst Gregor IX. bestätigt dem Kloster Erlach den Zehnten von Gals und Münschemier	30 434
1233 März 31. — Papst Gregor IX. bestätigt den Vergleich zwischen den Klöstern Erlach und Baltravers über den Zehnten von Dieffe	30 435
1233 — Herr Cuno von Segisdorf stiftet seinem Sohne Ulrich zu Altenryf ein Jahrzeit	30 85
1233 — Bischof Heinrich von Basel freit das Kloster Altenryf von allem Zoll in seiner Stadt Biel	28 325
1234 Febr. — Graf Rudolf von Greierz gibt dem Kloster Altenryf Nutznießung einiger seiner Wälder	30 42
Um 1234 — *Abt Hugo von Murbach entscheidet einen Span zwischen dem St. Ursenstift und den Bürgern von Solothurn über die St. Ursenleute	11 351
1234 Febr. 15. — * König Heinrich VII. bestätigt diesen Spruch	11 351
1234 März. — Burkard von Bennwil und Ritter Ulrich von Bussi vergaben an Altenryf	28 274
1234 April. — Guido von Duens gibt gegen Altenryf seine Ansprüche an ein Gut zu Magnedens auf	30 62
1234 August 18. — König Heinrich VII. vergab an die Lazaristen die Kirche von Meyringen	27 376

<sup>1)</sup> 1234 nach Matile Monum. de l'hist. de Neuch. I, 85; eben so Trouillat Monum. de l'hist. de l'anc. év. de Bâle I, 541; Wochenblatt 1830, 41 hat 1232.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1234 — Ritter Werner von Affoltern erhält von St. Urban Erblehen zu Stertenbach und Schöz	1831 335
1235 Jan. — Kaiser Friedrich II. nimmt das Priorat Rüggisberg in seinen Schirm <sup>1)</sup>	27 377
1235 März. — Chorherr Wilhelm von Ergenzach stiftet zu Altenryf ein Jahrzeit	28 275
1235 März 1. — König Heinrich VII. leiht dem Schultheißen Peter von Bubenberg einen Fischteich bei Bern	29 327
1235 Mai. — Ritter Ulrich von Ufingen vergabt dem Kloster Erlach Güter zu Möringen und Swann	30 436
1235 August. — Die Reichsversammlung zu Mainz gebietet, der gefangenen Herzogin Clementia von Böhmen zur Freiheit und ihrer Morgengabe zu verhelfen	29 630
1235 August. — Herr Berchtold von Neuenburg bezeugt die Jahrzeitstiftung des Chorherrn Wilhelm von Ergenzach zu Altenryf	28 276
1235 Sept. 22. — Das Kloster Engelberg kauft von Ulrich von Ufingen Weinberge zu Swann	30 42
1235 Okt. — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem deutschen Orden die Kirche von König nebst den Filialkirchen von Bern und Uebersdorf	28 236
1235 — Propst und Kapitel von Solothurn gestatten einem Gotteshausmann an das Kloster Erlach zu vergeben	25 459
1235 — *Spruch des kaiserl. Statthalters Cuno von Lützen über die St. Ursenleute zu Solothurn	11 314
1236 April. — Kaiser Friedrich II. bestätigt dem Priorat Peterlingen die Urkunde Friedrich's I. (1153)	30 43
1236 Okt. 13. — Ulrich von Ergenzach vertauscht dem Kloster Erlach ein Gut zu Urch gegen den Schloßhügel von Straßberg	26 34

<sup>1)</sup> 1236 nach Kopp I. c. III, 202.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1236 — Ritter Johannes von Roggliswil gibt dem Kloster Erlach ein Lehen auf	1825 459
1237 Jan. 13. — * Spruch des kaiserl. Hofrichters E. von Wylser über die Verehelichung der Gotteshausleute von Solothurn	11 353
Um 1237 — Graf Ludwig von Froburg gibt nach dem Willen seines verstorbenen Bruders Hermann den Kirchensatz von Onolzwil an Schönthal	24 543
1237 Okt. 23. — Rudolf von Froburg, Leutpriester von Onolzwil, gibt dem Kloster Schönthal den Genuß des Zehntens von Hauenstein und der Kapelle von Langenbrugg	24 536
1237 Okt. 28. — Bischof Heinrich von Basel ernennt Rudolf von Froburg zum Leutpriester von Onolzwil	24 537
1238 Mai 8. — Graf Rudolf von Thierstein gewährt seinem Oheim Werner das Eigenthumsrecht eines Gutes zu Wachenwil	26 87
1238 Nov. — Konrad IV., erwählter König, freit die Bürger von Murten auf vier Jahre von allen Steuern zur Wiederherstellung der Stadtmauern	28 446
1239 März 31. — Herr Berchtold von Neuenburg gestattet dem Kloster Erlach Vergabungen von Reichslehen anzunehmen und in seiner Herrschaft Güter zu erwerben	29 309
1239 Mai 7. — Ritter Arnold von Ried gibt an Interlachen die Vogtei von Iseltwald auf	28 139
1239 Okt. 16. — Graf Amadeus von Savoien tritt seiner Schwester Gräfin Margaritha von Riburg das Schloß Monthey ab	28 512
1239 — Herr Berchtold von Neuenburg nimmt auf sein versehtes Vogteilehen von Biel noch mehr Geld auf	28 262
1239 — Frau Geppa von Montenach verkauft den Kirchensatz von Muri an Interlachen	28 123

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1240 Febr. 10. — Frau Geppa erneuert diesen Verkauf	1828 123
1240 März 2. — Der Priester Rudolf Sarasin ver- gibt an St. Urban	31 128
1240 März 22. — Johannes von Obernburg und Rudolf von Buchsee verkaufen zu Muri u. an Interlachen	28 113
1240 Juni 23. — Graf Peter von Savoien erhält die Kastvogtei des Priorates Peterlingen	28 512
1240 August 5. — Herr Berchtold von Neuenburg bestä- tigt Vergabungen seiner Vorfahren an Altenryf	28 210
1240 Sept. 21. — Burkard von Egerten vergibt dem Kloster Frauenkappelen ein Gut beim Forst	28 326
1240 Nov. — Graf Peter von Savoien schwört Klo- ster und Stadt Peterlingen zu schirmen	28 326 und 513
1240 — *Graf Ludwig von Froburg bestätigt eine Ver- gabung seiner Ministerialen innert den Marken Beinstraß an Engelberg	24 199
1240 — *Propst und Kapitel von Zürich berichten an das Kapitel zu Solothurn ihr Verhältniß zu Gotteshausleuten und Bürgern	12 132
Um 1240 — Gütertausch zwischen Peter von Buben- berg, Schultheiß zu Bern, und den Johannitern zu Buchsee	31 395
Vor 1241 — Burkard v. Thun gibt sein Präsentations- recht an der Kirche Sigriswil an Interlachen <sup>1)</sup>	28 327
1241 Jan. — Herr Berchtold von Neuenburg spricht das Gut Weins dem Kloster Erlach zu	31 104
1241 Febr. 23. — Bischof Heinrich von Constanz be- stätigt einen Gütertausch zwischen Frienisberg und der Kirche von Seedorf	30 425
1241 März 3. — Beide Grafen Hartmann von Ki- burg bestätigen der Propstei Interlachen den Kirchensatz von Goldswil	28 114

<sup>1)</sup> Nicht später als 1226 nach Kopp l. c. III, 42.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1241	Mai 15. — Dieselben bestätigen einen Güter- tausch zwischen Frienisberg und der Kirche Ra- perswil	1830 425
1241	Mai 22. — Das Domkapitel von Straßburg bestätigt dem Stifte Werd die Zehntfreiheit der Güter zu Rufach	21 374
1241	Juni 11. — Graf Ludwig von Froburg vergabt Güter in Unterwalden an Engelberg	24 199
1242	Jan. 19. — Ritter Gerhard von Bellevals ver- gabt in Nugerol an Frienisberg	28 211
1242	Febr. 5. — Beide Grafen Hartmann von Riburg schließen einen Gütertausch mit dem Stifte von Solothurn	31 153
1242	Juni 9. — Graf Rudolf von Neuenburg ver- kauft dem Kloster Erlach das Fischrecht von Banel	27 240
1242	Juni. — * Der Abt von Andresenbrunn und Propst von Neuenburg vidimiren die Bestäti- gung Papst Honorius III. über einen Vertrag zwischen dem Kloster Erlach und Berchtold von Neuenburg (1220)	31 80
1242	Sept. 3. — Statuten des Stiftes Zofingen	30 454
1242	— Beide Grafen Hartmann von Riburg schlies- sen einen Vergleich zwischen dem Priorat auf der Insel und ihrem Dienstmann Ulrich Moser über den Kirchensatz Seedorf	31 393
1242	— Der Prior von Clugny genehmigt diesen Vertrag	31 394
1242	— Der Prior auf der Insel ersucht den Bischof von Constanz auch um seine Bestätigung	27 241
1243	Mai 12. — Bischof Heinrich von Constanz er- theilt diese Bestätigung	31 394
1243	Mai. — Jakob und B. von Möringen verkaufen einen Eigenmann an die Kirche von Zürich	30 46

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1243 — Heimo von Montenach verkauft das Dorf Mifirie an Peter den Reichen von Freiburg <sup>1)</sup>	1828 332
1243 — Diethelm von Krenkingen gibt seine Ansprüche auf Güter des Klosters St. Urban auf	24 1P
1243 Mai 31. — Schiedsrichterlicher Spruch über die Kirchen König und Kappelen im Forst in dem Rechtsstreit zwischen den Deutschrittern und Bischof Johannes von Lausanne	28 242
1243 Nov. 20. — Bündniß der Städte Bern und Freiburg	31 145
1244 Febr. 1. — Papst Innocenz IV. bestätigt den Spruch über die Kirchen von König und Kap- pelen	28 243
1244 Febr. — König Konrad IV. empfiehlt das Prio- rat Rüggisberg in den Schirm der Stadt Bern	28 333
1244 Okt. 18. — Vergleich zwischen Schönthal und Ulrich von Arnoldsdorf über Güter zu Höllstein und Waldenburg	24 539
1244 Okt. 26. — Ritter Peter von Biderich vergleicht sich mit den Deutschrittern zu König über Güter zu Epsach und Wiler	24 426
1244 — Das Priorat Peterlingen sichert sich die Wi- derlösung eines verpfändeten Gutes zu Kerzerz	29 621
1244 — Otto und Heinrich von Neuenburg verkaufen Güter zu Selzach und Bettlach	12 400 u. 24 287
1244 — Die Brüder Heinrich, Graf Rudolf von Neuenburg und Ulrich von Straßberg geneh- migen diesen Verkauf	12 401 u. 24 288
1244 Dez. 27. — Bischof Johannes von Lausanne inorporirt die Kirche von Nugerol dem Kloster Erlach	30 445
1245 März 12. — Herr Heimo von Montenach be-	

---

<sup>1)</sup> 1244 nach Kopp I. c. II, 386.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
stätigt den Verkauf des Kirchensazes Muri an Interlachen <sup>1)</sup>	1828 126
1245 März 17. — Herr Heimo von Montnach leistet Verzicht auf alle Ansprüche gegen diesen Verkauf <sup>1)</sup>	28 127
1245 Juni. — Kaiser Friedrich II. bestätigt den Vergleich zwischen den Deutschrittern und dem Bischof von Lausanne über König (1243)	28 244
1245 Juli 2. — Bündniß der Städte Freiburg und Murten	27 385
1245 Juli 24. — Vergleich Graf Peters von Bucheck mit den Deutschrittern über das Erbe Lüttholds von Sumiswald	25 418
1245 Okt. 26. — Graf Ludwig von Froburg entsagt gegen Bischof Lütthold von Basel allen Ansprüchen auf die Schlösser Birseck <sup>2)</sup>	30 160
1245 — Graf Rudolf von Neuenburg erlaubt dem Kloster Altenryf jährlich vier Mühlsteine aus dem Bruche von Ins abzuführen	28 276
1245 — Lufardis von Lampenberg gibt Güter in Arboltswil und Lampenberg an Schönthal	24 540
1246 April 23. — Herr Berchtold von Neuenburg gibt die Vogtei der St. Peterskirche bei Ergenzach an Altenryf	28 277
1246 April. — Herr Berchtold von Neuenburg bestätigt Altenryf einen Berg mit der St. Silvesterkapelle	28 276
1246 Mai 18. — Die Johanniter zu Buchsee verleihen dem Leutpriester von Vyß Güter daselbst	31 395
1246 Juli 4. — Graf Hartmann von Riburg genehmigt einen Verkauf des Kirchherrn von Kaperswil an das Ritterhaus Buchsee	31 406

<sup>1)</sup> Beide fehlen bei Stettler l. c.

<sup>2)</sup> Oder 21. Okt., vergl. Kopp l. c. III, 324.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1246 Juli 18. — Vergleich zwischen Konrad von Zeitingen und seiner Gattin Itha von Zitterten mit Schönthal über Güter zu Zitterten	1824 541
1246 Juli. — Stiftung des Klosters Fraubrunen	26 46
1246 — Berchtold von Neuenburg, genannt von Balengin, genehmigt den Verkauf der Güter zu Selzach und Bettlach (1244)	12 402 und 24 288
1246 — Ritter Peter von Thurn vergab an das Kloster Erlach	30 446
Um 1246 — Walter und Cuno von Wädismil verzichten gegen Interlachen auf ein Gut zu Grindelwald <sup>1)</sup>	28 317
Um 1246 — Ein Conversbruder zu Thunstetten tritt an Schönthal Güter zu Zitterten ab	24 542
1247 August 20. — *Papst Innocenz IV. beauftragt den Abt von Frienisberg zur Rundschaftsaufnahme und Beurkundung der Güter des Stiftes von Solothurn	12 132
1247 — Stiftung des Klosters Gottstatt	25 536
1248 Sept. — König Wilhelm bestätigt den Lazaristen die Kirche von Meyringen	28 334
1248 Sept. 29. — Kardinallegat Peter bestätigt dasselbe	28 336
1248 Dez. 8. — Verzichtleistung auf dem St. Johannesspital in der Au bei Freiburg gehörige Lehen zu Wangen und Stettenbuch	28 334
1249 Febr. 19. — König Wilhelm belehnt den Bischof von Sitten mit Allem, was er seinen und der Kirche Feinden abnehmen kann	28 336
1249 Febr. 27. — König Konrad IV. weist die Bürger von Solothurn an, das Stift daselbst bei	

---

<sup>1)</sup> Stettler l. c. 48 führt eine ganz ähnliche Urkunde, datirt 1246 Dez. an, die aber doch nicht die nämliche zu sein scheint.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
seinen Rechten über die Gotteshausleute zu erhalten :)	1822 179
1249 März 1. — Herr Ulrich von Narberg vermittelt einen Span zwischen Frienisberg und Cuno von Murten	27 241
1249 April 24. — Herr Burkard von Bremgarten und seine Söhne theilen ihre Eigengüter und Lehen	31 397
1249 Mai 8. — Burkko Amtmann in Oltingen verkauft an Frienisberg	28 513
1249 August 2. — Marquard von Rotenburg, Pfleger in Burgund, und die Bürger von Bern verleihen die Reichsmühlen zu Bern	26 230
1249 Sept. 26. — Rudolph Frieso verkauft den Johannitern von Thunstetten Güter zu Urwil	31 396
1249 Sept. 29. — Herr Berchtold von Neuenburg vergab dem Kloster Erlach das Fischrecht in der Zihl	29 309
1249 — Beide Grafen Hartmann von Riburg vergaben Güter in Schalunen an Fraubrunnen	31 351
1249 — Beide Grafen Hartmann von Riburg genehmigen einen Gütertausch von Frienisberg mit den Rittern Rudolph und Heinrich von Schüpfen	28 514
1249 — Heinrich von Grünenberg verkauft zu Rüti an St. Urban	31 129
1249 — Bischof Berchtold von Basel vermittelt zwischen dem Stift Zofingen und Frau Agnes von Straßburg über Güter zu Frenkendorf	30 456
Vor 1250 — Des Stiftes von Solothurn Verordnungen gegen eingeschlichene Mißbräuche	31 162

---

<sup>1)</sup> 1243 nach Kopp III, 135.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1250 Febr. — Frienisberg tauscht von R. von Schwanden ein Gut zu Schwanden und den Zehnten von Bundkofen und Kosthofen ein	1826 183
1250 Febr. — Graf Peter von Bucheck übergibt obige Güter und den Zehnten von Winterwil an Frienisberg	27 363
1250 April 12. — Schiedsrichter entscheiden über die Ansprüche des Ritters R. von Thann an die Grafen von Riburg wegen des Schlosses Thun und Hofes Schüppach	30 458
1250 April 21. — Frienisberg löst den verpfändeten Zehnten zu Winterwil	27 364
1250 Aug. 27. — Das Hochstift Basel spricht Einwohner von Zürich als Eigenleute an <sup>1)</sup>	25 417
1250 — Schiedsrichterlicher Spruch über Güter zu Ried zwischen St. Urban und Heinr. von Ried	31 129
Um 1250. — Hartm. vor Kilchon von Solothurn bestätigt die Jahrzeitstiftung seines Vaters zu Frienisberg	27 128
1251 April 15. — *Kundschaftsaufnahme des Abtes von Frienisberg über die Rechte des St. Ursenstiftes zu Solothurn	12 134
1251 Juli 4. — Gütertausch zwischen dem Domkapitel und Bischof Berchtold von Basel	26 325
1251 Nov. 23. — Herr Ulr. von Narberg freit das Frienisberger Udelhaus zu Narberg	28 515
1251 — Frauentappelen verkauft zu Möriswil an Pet. Gruber von Bern	31 398
1252 Mai 24. — Ritter Cuno von Esche gibt durch die Hand Graf Hartm. von Riburg ein Lehen zu Neschi an das Stift zu Solothurn zurück	31 153
1252 Juni 22. — Bischof B. von Basel bittet für	

<sup>1)</sup> Sollte heißen 1290 Aug. 26.; so Kopp l. c. II, 37 nach dem Pergamen.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Beinwil um Bestätigung der Inorporation der Kirche Seewen	1826 246
1252 Juni. — Ritter Rud. von Marly vergab zu Ependes an Alttenryf	28 278
1252 Juli 17. — Des Bischofs Heinrich von Sitten Bündniß mit der Stadt Bern	28 515
1252 Juli 24. — Lufardis von Unspunnen und ihre Tochter Ita von Wädismil verkaufen zu Grindelwald an Interlachen	28 128
1252 Okt. 17. — Vogt Phil. von Brienz gelobt die Eigenleute Interlachens zu Iseltwald nicht ferner zu beschweren und die Vogtei nicht zu entfremden	29 631
1252 Nov. 24. — St. Urban kauft in Solothurn ein Udelhaus und erlangt daselbst Burgrecht und Freiungen	11 261 und 23 460
1252 — Bercht. und Jak. von Richersberg vergaben an Alttenryf	28 337
1252 — Ritter Heinr. vom Stein vergab zu Dupenthal an St. Urban	23 510
1252 — Ritter Rud. von Boll verkauft dem Spital zu Freiburg das Gut Nonnens	29 327
1253 Jan. 29. — Herr Ulr. von Wartenstein verkauft bei Urtenen an die Johanniter zu Buchsee <sup>1)</sup>	31 398
1253 Febr. 28. — Graf Rud. von Neuenburg entscheidet einen Zwist zwischen dem Johanniterhaus Buchsee und Burk. von Diesse über den Kirchensak von Zwann <sup>2)</sup>	30 44
1253 März 5. — Bischof Joh. von Lausanne bestätigt Buchsee den Besiß der Kirche Zwann <sup>2)</sup>	30 45
1253 Mai 31. — Graf Hartm. von Riburg vergab bei dem Begräbniß seiner Gemahlin Anna den Zehnten von Hitzkirch und eine Mühle bei Meltingen an Wettingen	30 547

<sup>1)</sup> So auch Ropp l. c. III, 206, Stettler Reg. 112 hat 7 Febr. 1252.

<sup>2)</sup> Stettler l. c. 113 hat mit Unrecht 29 Febr. und 17 Febr. 1252.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1253 Juni 4. — Graf Hartm. von Riburg verzichtet für das Seelenheil seiner Gattin Anna und seines Vaters Wernher auf Rechte im Lande Uri an Wettingen <sup>1)</sup>	1830 549
1253 Juli. — Herr Ulr. von Harberg verpflichtet Ritter Wilh. von Laroche zu Diensten auf der Burg Ergenzach	28 278
1253 Nov. — Graf Hartm. von Riburg nimmt Altenryf in seinen Schirm und befiehlt es in den Schutz der Stadt Freiburg	28 337
1253 Nov. — Graf Hartm. von Riburg trägt den Freiburgern auf, von Konr. von Viviers Zurückgabe des geraubten Gutes an Altenryf zu erlangen	28 338
Um 1253. — Graf Hartm. von Riburg befiehlt dem Schultheißen K. und den Bürgern von Freiburg die Beschirmung Altenryf's an	28 339
1253 — Graf Hartm. von Riburg weist in Freiburg zum Bau von Häusern Hofstätten an	28 340
1253 Dez. 15. — Graf Hartm. von Riburg verständigt sich mit den Deutschrittern von König um Zehnten zu Laupen	27 394
1253 — Graf. Hartm. von Froburg gibt die Zwingmühle zu Murgenthal an St. Urban <sup>2)</sup>	24 247
1254 Jan. 27. — Ehevertrag des Grafen Hartm. von Riburg mit Gräfin Elisabeth von Burgund	28 517
1254 März 2. — Ritter Ulr. Svaro verkauft Wernher von Sigriswil Güter zu Gurzelen u. Sestigen <sup>3)</sup>	27 157
1254 März 7. — B. von Diesse verspricht den Johannitern zu Buchsee, alle von seinen und ihren Eigenleuten erzeugten Kinder mit ihnen zu theilen <sup>4)</sup>	31 399

<sup>1)</sup> Kopp I. c. II, 460 nennt statt des Vaters einen Sohn Wernher.

<sup>2)</sup> 1263 nach dem Pergamen, vgl. Kopp II, 534.

<sup>3)</sup> Statt 1253, vgl. Kopp I. c. III, 43; Stettler Reg. 49 hat 1253 Sept. 22.

<sup>4)</sup> Stettler Reg. 113 ist nicht ganz richtig.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1254	Mai 7. — Sta von Butenheim resignirt auf alle ihre Ansprüche an St. Urban <sup>1)</sup>	1831 130
1254	Mai 14. — Papst Innocenz IV. nimmt den Johanniter-Ritterorden in den besondern Schirm des heil. Stuhles	28 346
1254	Mai. — Thüring von Peterlingen vergabt bei Büren an Fraubrunnen <sup>2)</sup>	31 400
1254	Juli 9. — Herr B. von Straßberg verleiht dem Kloster Erlach eine Hofstatt und Freiheiten in Büren	27 243
1254	Nov. 24. — Die Berner geloben sich als Pfarrgenossen dem deutschen Orden zu unterwerfen <sup>3)</sup>	28 245
1254	— Graf Hartm. von Riburg nimmt das Priorat Rüggisberg in seinen Schirm	27 378
1254	— Graf Hartm. von Riburg weist in Freiburg Hofstätten zum Häuserbau an	28 340
1255	Febr. 20. — Graf Ludw. von Froburg bestätigt einen Verkauf zu Narwangen an St. Urban	24 13
1255	März. — Der Guardian der Minderbrüder zu Bern bezeugt eine Verzichtleistung auf Güter zu Uetligen	31 399
1255	Juni 3. — Graf Ludw. von Froburg bestätigt dem Kloster Schönthal den Kirchensatz von Onolzwil	24 545
1255	Juli 3. — Pfarrer Burk. von Tafers gibt seine Zustimmung zur Errichtung eines Klosters bei Lutens	30 63
1255	— Burk. von Luternau vergabt sterbend Güter zu Egelholzbül, Steckholz und Roth an St. Urban	23 511

1) 1259 Mai 8., so nach dem Pergamen Kopp II, 392.

2) Ober eher 1255 Febr. 16., vgl. Amiet Reg. v. Fraubrunnen 1.

3) 1238 bei Kopp III, 199 nach dem Pergamen; vgl. auch die Correctur bei Fetscherin, Abhandlung des histor. Vereins des Kantons Bern, Jahrg. II, 9.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1255 Juli 24. — Bischöfliche Bestätigung dieser Vergabung	1823 511
1255 Aug. 31. — Ritter Burk. von Egerten vergab an die Johanniter zu Buchsee	31 400
1255 Sept. 8–15. — Graf Rud. von Neuenburg erneuert die Stiftung von Gottstatt	25 401
1255 — Graf Rud. von Neuenburg wiederholt die Vergabung der Kirchensäke von Kappelen und Bürglen an Gottstatt	25 402
1255 — Graf Rud. von Neuenburg genehmigt Vergabungen zu Brüttelen und Mett an Gottstatt	25 403
1255 Sept. 14. — Herr Frieso und seine Brüder vergaben zu Luterbach, Wichtrach u. A. m. an Buchsee	31 405
1255 Nov. 2. — König Wilhelm verspricht die Stadt Bern bei ihren Rechten und Freiheiten zu schützen und nie vom Reich zu entfremden <sup>1)</sup>	28 140
1255 Nov. 3. — König Wilhelm verspricht Murten, Grasburg und Laupen nie vom Reich zu entfremden und bestätigt Murtens Freiheiten	28 447
1255 Nov. 25. — Gräfin Gertrud von Toggenburg vergab zu Pieterlen an Gottstatt	29 310
1255 Dez. 5. — Gräfin Gertrud von Toggenburg vergab zu Brüttelen an das Kloster Erlach	29 310
1255 — Clementa von Pieterlen verzichtet auf ihr Leibgeding zu Weiswile zum Verkaufe an St. Urban	31 131
1255 — Zeugniß der Ritter B. von Diesse, Rud. von Schüpfen und Bercht. von Kalnach zu Gunsten einer Vergabung an Buchsee	31 405
1256 März 11. — Graf Hartm. von Riburg beauftragt den Freien Cuno von Rüti, der Propstei	

---

<sup>1)</sup> 1254, vgl. Ropp l. c. III, 212.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	Interlachen gegen Phil. den Vogt von Brienç Recht zu verschaffen	1828 115
1256	März 30. — Graf Hartm. von Riburg gewährt der Stadt Thun besondere Vergünstigungen	30 243
1256	Juli 7. — * Papst Alexander IV. bestätigt die Bulle Innocenz IV. (1254) zu Gunsten der Jo- hanniter	28 346
1256	Juli 9. — H. von Schüpfen verkauft am Tage, an welchem Graf Hartm. von Riburg zum ersten Mal nach Bern kam, Güter zu Schüpfen an Joh. von Torlikon	27 378
1256	Aug. 18. — Ritter Bogener, früher Vogt zu Bern, bezeugt das Zehntrecht des deutschen Or- dens zu König	28 245
1256	Okt. 14. — Bischof Eberh. von Constanç be- zeugt die Verzichtleistung des Kirchherrn von Wynau auf Zehntrechte daselbst an St. Urban	31 407
1256	Okt. 16. — Graf Hartm. von Riburg gestattet die Aufnahme seiner Ministerialen mit ihrem Gute in den deutschen Orden	28 246
1256	Dez. 7. — Tauschvertrag des Priors auf der Insel und der Johanniter zu Buchsee um Güter zu Lyß und Seedorf	31 407
1256	Dez. 7. — Ritter Uv. Moser verkauft und ver- tauscht Kirchensatz, Schloß und See zu Seedorf u. U. zu Händen des Hauses Buchsee	31 408
1256	Dez. 7. — Andere Ausfertigung dieses Tausches auf den Romthur zu Buchsee	31 409
1256	Dez. 14. — Vogt, Schultheiß und Rath von Bern bezeugen einen Verkauf an Interlachen	28 145
1256	Dez. 25. — Heinr. von Signau quittirt St. Urban um eine seinem Vater schuldige Summe	31 132
1256	— Heinr. und Hugo von Kriegstetten verkaufen zu Schönen an St. Urban	23 512



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1256 — *Hugo von Kriegstetten erhält zu diesem Verkauf die Einwilligung seiner Frau und Kinder	1823 512
1256 — Graf Lud. von Froburg bestätigt einen Gütertausch des Klosters Engelberg bei Stans	24 204
1256 — Ulr. und Otto von Roggliswil vergleichen sich über Güter zu Wierenzwil mit Frienisberg	27 158
1256 — Konr. von Brandis verkauft das Vogteirecht der Pfründe von Oberburg an das Kloster Trub	28 144
1256 — Wilh. und Pet. von Richersberg bestätigen die Vergabungen ihres Vaters und Oheims an Altenryf und Hauteret	28 346
1256 — Der Abt von Frienisberg und der Ritter Jocelin von Pont, Kastlan von Murten, bezeugen die Verzichtleistung eines Zehntens zu Kerzerz an das Priorat Peterlingen	29 622
Nach 1256 — Graf Hartm. von Riburg befehlt Walt. von Wädismil, Interlachen an der Kirche von Goldswil und den Dörfern Goldswil und Ringoldswil nicht zu irren	28 347
Nach 1256 — Das Nämliche mahnt Graf Hartm. von Riburg Rud. den Vogt von Brienz	28 348
1257 Jan. 6. — Die Berner nehmen die Deutsch-Ordensbrüder, nachdem diese in die Aufnahme der Minderbrüder zu Bern eingewilligt, mit ihren Besitzungen zu König in Schirm und Genossenschaft auf	28 247
1257 Jan. — Graf Rud. von Neuenburg erkennt den Steinbruch im Sifelgau als Eigenthum des Klosters Erlach an	29 311
1257 Febr. 6. — Graf Hartm. von Riburg gestattet seinen Ministerialen freie Vergabung an Interlachen und freit das Kloster vom Zolle zu Thun	28 115
1257 März 14. — Ritter Ulr. von Schwanden vergabte auf Bitte des Soloth. Propstes Heinr. von	

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	Neuenburg den Kirchensatz von Büttenberg an Gottstatt	1826 326
1257	April 9. — Tauschvertrag zwischen Interlachen und den Johannitern zu Buchsee	31 420
1257	Juni 5. — * Papst Alexander IV. bestätigt den Cluniacensern die Bulle Gregors IX. (1228)	28 319
1257	Juli 18. — Thüring von Trachselwald verkauft zu Seedorf an Buchsee	31 353
1257	Okt. 13. — Ritter Heinr. von Schüpfen ver- kauft zu Uetligen an einen Bürger von Bern	31 427
1257	Nov. 8. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt diesen Verkauf	31 427
1257	Nov. 9. — Bercht. Moser erwirbt sich und sei- ner Gattin für Güter zu Seedorf ein Leibgeding vom Hause Buchsee <sup>1)</sup>	31 428
1257	— H. Sware verkauft das Vogteirecht zu Stan- bach und Lamberslen an Trub	27 158
1257	— Graf Bercht. von Neuenburg gibt Frienis- berg eine Hofstatt zum Bau eines Udelhauses zu Neuenstadt und freit dasselbe	28 217
1257	— Die Freiburger vergüten eine dem Kloster Hautcret zugefügte Schädigung	28 348
1257	— Walter und Marquard von Wolhusen ver- gaben zu Turns an St. Urban	31 136
1257	— Frienisberg verkauft zu Rüti an St. Urban	31 136
1257	— Graf Hartm. von Riburg bezeugt einen Ver- kauf zu Diemerzwil an Buchsee	31 352
1257	Dez. 28. — Die Johanniter zu Buchsee kaufen von Gattin und Töchtern des Ritters Ulr. von Schwanden das Dorf Schwanden	31 430
1257	— Rud. von Balm stiftet mit Gütern zu Lenn- wil und Willisau eine Pfründe zu Thunstetten	31 421
1258	Mai 1. — Gütertausch zwischen Herrn Konr.	

<sup>1)</sup> Ober Nov. 13., vgl. Kopp l. c. III, 19.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	Senn von Münsingen und den Johannitern zu Buchsee	1831 432
1258	Juni 26. — Graf Hartm. von Riburg bezeugt einen Verkauf der Ritter Rud. und Heintr. von Schüpfen an Pet. Gruber von Bern	31 433
1258	Juli 16. — König Richard erläßt zu Solothurn Verordnungen gegen Häresie und Gotteslästerung <sup>1)</sup>	22 84
1258	Juli. — Rud. v. Bechburg verkauft den Kirchenfaß und Güter zu Grafenried an Fraubrunnen	26 70
1258	Aug. 22. — Graf Rud. von Greierz spricht Herrn Rud. von Weissenburg seine vermeintlichen Rechte an Alpen des Klosters Altenryf ab	30 86
1258	Sept. 26. — König Richard gibt zu Lausanne ein Erbgesetz <sup>1)</sup>	22 85
1259	März 7. — Graf Hartm. von Riburg bestätigt den Ehevertrag zwischen Cuno von Bilmeringen und Anna von Wangen	28 116
1259	März 24. — Die Freiburger geben den Spitalbrüdern in der Au Land zur Herstellung eines Spitals und Kirchhofs	28 349
1259	April 30. — Die Herren von Balm, Grünenberg, Rüti und Luternau vergaben ihr Präsentationsrecht an der Kirche von Logwil an die Johanniter zu Thunstetten	31 353
1259	Mai 1. — Die Spitalbrüder nehmen die Schenkung in Freiburg und ihre Bedingungen an	28 350
1259	Mai 28. — Mechtild Münhaupt vergab ein Haus zu Burgdorf und Güter zu Uetligen an Buchsee	31 433
1259	Mai. — Graf Pet. von Savoien erwirbt die Rechte Anselms von Billens am festen Hause zu Romont <sup>2)</sup>	28 350

<sup>1)</sup> Beide Satzungen, aus Goldast Constitut. Imper. genommen, sind wahrscheinlich gefälscht, vgl. Kopp I. c. III, 256.

<sup>2)</sup> Mai 1249 vermuthet Kopp I. c. III, 231.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1259	Juni 30. — Das Kloster Erlach gibt Herrn Burk. von Diesse den dritten Theil des Steinhauses zu Zwann zum Erblehen	1829 311
1259	Sept. 20. — Simon und Gottfr. von Courtelary verzichten gegen Buchsee auf ihr vermeintliches Recht an der Kirche von Zwann	31 433
1259	Okt. 28. — Graf Hartm. von Riburg bestätigt einen Verkauf zu Schüpfen an Frienisberg	30 459
1259	— Graf Utr. von Bucheck verkauft Eigenleute zu Heimberg an Interlachen <sup>1)</sup>	27 159
Um 1260	— Markenbereinigung zwischen Frienisberg und Graf Rudolf von Thierstein <sup>2)</sup>	27 478
1260	Mai 12. — Herr Utr. von Ergenzach gestattet Ritter Wilh. von Laroche die Verpfändung des Schloßlehens zu Treybaup an die Herren von Corbieres	28 279
1260	Juli 28. — Adelheid Münhaupt verzichtet auf ihre vermeintlichen Rechte zu Uetligen an Buchsee <sup>3)</sup>	31 434
1260	Juli. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt einen Verkauf seines Ministerialen Cuno von Halten zu Raperswil an Frienisberg	27 160
1260	Dez. 9. — Wernh. von Wiseswil versetzt an Buchsee Güter zu Wiseswil und Deiswil <sup>4)</sup>	31 462
1260	— Rud. von Wil, Chorherr zu Zosingen, stiftet zu St. Urban ein Jahrzeit und in der Kirche von Fulenbach ein Nachtlicht	23 473

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich die nämliche Urkunde mit derjenigen, welche das Wochenblatt 1812, 348 mit dem Datum 1250 in deutscher Uebersetzung mittheilt. Darauf weisen auch Kopp l. c. III, 13 und 45, und Stettler l. c. 51 hin, während Wurstemberger Geschf. XI, 232 und 233 zwei verschiedene Urkunden von 1250 und 1259 registirt.

<sup>2)</sup> Vor 1257 nach Kopp III, 123.

<sup>3)</sup> Stettler l. c. 114 hat 30 Juli.

<sup>4)</sup> Fehlt bei Stettler.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1260	— Rud. des Münzers von Bern verkauft zu Kaperstwil an Frienisberg	1830 460
1260	— Heinv. von Oltingen vergabt Güter zu Brügg und ein halbes Haus zu Biel an St. Urban	31 137
1261	Jan. 8. — Phil. Bogt von Ringgenberg und sein Bruder Rud. empfangen von Heinv. von Langnau die Aufgabe eines Lehens zu Wittenbach und vergaben es an Buchsee <sup>1)</sup>	31 443
1261	Jan. 10. — Abt Ulr. von St. Urban tauscht mit dem Kirchherrn zu Mett Güter zu Pieterlen gegen solche zu Rüti	31 335
1261	Jan. 10. — Des Propstes Heinv. von Umsoldingen, Pfarrer zu Mett, Widerbrief dieses Tausches	31 336
1261	März. — Bestätigung desselben von Bischof Joh. von Lausanne	31 337
1261	April 17. — Heinv. von Segisdorf verkauft zu Kappelen, Hermeringen und Walperswil an Ulr. von Schüpfen	31 444
1261	Okt. 8. — Graf Lud. von Froburg vergabt zu Berkswil an Schönthal	24 546
1261	Nov. 18. — Graf Hartm. von Riburg genehmigt einen Verkauf des Ritters Jak. von Bütingen an Frienisberg	30 461
1261	— Die Wittwe Werners von Sfenthal stiftet mit Gütern zu Ekelwil in St. Urban ein Jahrszeit	31 136
1261	— * Schiedsgericht zwischen St. Urban und Ortholph von Ußigen	24 15
1262	März 18. — Jak. Thiolet vergabt an den Spital zu Freiburg	28 351
1262	März 30. — Graf Rud. von Thierstein verkauft zu Ried an Fraubrunnen	26 87

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler.

Jahr,	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1262 Mai 21. — Ritter Heinr. vor Kilchon vergabt im Testamente einen Eigenmann an das St. Ursenstift zu Solothurn <sup>1)</sup>	1823 382
1262 Juni 6. — Schulth. Rath und Burger zu Bern tauschen mit Interlachen Güter zu Wichtrach und Muri	28 146
1262 Juli 22. — * Cuno und Joh. von Kappelen vergaben zu Kappelen an Frienisberg	27 243
1262 Aug. 24. — Graf Rud. von Thierstein verbindet sich mit andern Edeln und der Stadt Straßburg wider Bischof Walthar von Straßburg	30 171
1262 Okt. — Frienisberg verkauft zu Urtenen an Pet. Gruber von Bern	31 445
1262 — Konrad von Diberusse verkauft zu Polatingen an St. Urban	23 381
1262 — Graf Ludw. von Froburg bestätigt eine Vergabung der Wittwe des Ritters Heinr. von Dietikon an Thunstetten	24 14
1262 — Graf Hartm. von Froburg bekennt, daß sein Vater sel. Graf Ludwig die Kapelle Waldkilchen an Thunstetten vergabte	24 15
1263 Jan. 16. — Rud. von Wil, Chorherr zu Zosingen, vergabt zu Zosingen ein Haus an St. Urban	28 147
1263 April 14. — Interlachen verkauft zu Baumgarten an Rud. von Steffisburg von Burgdorf	31 448
1263 Mai 7. — Herr Amalrich von Joux bestätigt die Zollfreiheit des Klosters Erlach in seinen Besitzungen	30 446
1263 Mai 9. — Die Johanniter zu Thunstetten geben Lehen zu Gundelswil und Staffelbach	31 446
1263 Juni 2. — Bischof Theoderich von Verona und Abt Otto von Beinwil vidimiren die Bulle Gregors IX. für die Cluniacenser (1228)	28 571

<sup>1)</sup> Hartmann vor Kilchon hat Kopp III, 141 nach dem Pergamen.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1263 Juni 23. — Herr Heimo von Montenach ver- gibt zu Defingen an Fraubrunnen	1822 85
1263 Juli 24. — Herr Burk. von Egerten tauscht mit den Deutschrittern zu König Güter zu Ried und Egerten	28 252
1263 Aug. 31. — Ritter Bercht. von Kalnach vergabt zu Wiler an Buchsee	31 446
1263 vor Sept. 29. — Herr Ulr. von Bremgarten ver- kauft zu Uetligen an Burk. von Heteswil von Bern	31 447
1263 Sept. 29. — Gräfin Elisabeth von Riburg bestä- tigt den Deutschrittern zu König den Noval- zehnten bei Lauven	27 394
1263 Okt. 9. — Gräfin Elis. von Riburg bestätigt die Rechte der Stadt Thun	30 244
1263 Nov. 11. — Das Stift Zofingen resignirt auf ein Gut zu Ober-Dietikon zu Gunsten Schön- thals	24 547
1263 Dez. 28. — Gräfin Elis. von Riburg verkauft Kaperwil mit dem Kirchensak, Dieterswil und andere Güter ihrer Tochter Anna an Frienisberg	27 46
1263 Dez. 28. — Die Pfleger der Gräfin geben dazu ihre Zustimmung	27 387
1263 — *Graf Ludw. von Froburg vergabt zu Roteris an St. Urban	24 16
1263 — Richenza, Graf Rud. von Nidau Wittwe, bestätigt eine Vergabung an's Kloster Erlach	26 305
1263 Heinv. von Toggenburg, Komthur zu Bubikon, verleiht Güter zu Affoltern	31 448
1264 Jan. 7. — Gräfin El. von Riburg genehmigt einen Verkauf Ulbr. von Normos an Frienisberg	27 398
1264 Jan. 16. — Die Bürger von Freiburg nehmen Graf Rud. von Habsburg zu ihrem Beschirmer	27 389
1264 Jan. — Graf Hugo von Werdenberg, Vormund	

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	der Gräfin Anna von Riburg, genehmigt den Verkauf von Raperswil etc. an Frienisberg	1827 396
1264	April. — Gütertausch zwischen dem Kloster Erlach und Herrn Ulr. von Ulfingen zu Breitenried und Erlach	30 447
1264	Mai 8. — Rud. Dietwil, Münzer von Bern, tauscht mit Buchsee ein Eigengut gegen ein Erb- lehn zu Deißwil	31 449
1264	Juni 22. — Graf Rud. von Habsburg ertheilt seiner Stadt Winterthur einen Freiheitsbrief	28 362
1264	Juni 24. — Ritter Heinr. von Schüpfen vergabte zu Lyß an Frienisberg	30 473
1264	Okt. 2. — Vier Brüder Reich von Solothurn verkaufen einen Bodenzins bei Mornet an's Kloster Erlach	25 537
1264	Okt. — Gräfin Sibylla von Neuenburg erkennt die Rechte des Klosters Erlach an einer neubauten Kapelle zu Cressier an <sup>1)</sup>	28 148
1264	Dez. 3. — Graf Rud. von Greierz erläßt seine Ansprüche auf Eigenleute, die Bürger zu Freiburg geworden	28 366
1264	— Das Kloster St. Peter im Schwarzwald vergleicht sich mit den Edeln vom Stein über Besitzungen am See	26 340
1265	Febr. 2—7. — Hugo von Segisdorf stiftet zu Frienisberg ein Jahrzeit	30 543
1265	Febr. 7. — Gräfin El. von Riburg vergabte nach dem Willen ihres sel. Gemahls das Patronatrecht der Kirche von Thun an Interlachen	27 408
1265	Juli 20. — * Clemens IV. bestätigt eine Bulle Innocenz IV. für die Johanniter (1254)	28 346
1265	Juli. — Bischof Heinr. von Basel bewilligt dem	

<sup>1)</sup> Kopp III, 87 hat nach Matile 1263.



Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	Kloster Erlach, seine Güter zu Ins, Gals und Sifelen zu verleihen	1831 104
1265	Aug. 19. — Das Frauenkloster Magerau bei Freiburg erhält Burgrecht zu Bern	28 367
1265	Aug. 31. — Graf Rud. von Habsburg vermittelt ein Verkommniß zwischen dem Stifte Werd und Herrn G. von Gösikon	21 379
1265	Sept. 3. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solothurn, versetzt an Interlachen Dorf und Kirchensakz Steffisburg	27 48
1265	— Ritter Ulr. von Roggliswil verkauft zu Roggliswil an Chorherr Berchtold zu Münster <sup>1)</sup>	31 154
1266	März 16. — Graf Rudolf von Habsburg und Graf Hugo von Werdenberg genehmigen diesen Verkauf im Namen Anna's von Riburg	31 154
1266	Mai 12. — Graf H. von Froburg, Markw. von Wolhusen und Ulr. von Balm entscheiden über Güter zu Kaltbach zwischen Ulr. von Schenkon und Heintr. von Brittnau	27 398
1266	Mai 20. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solothurn, und Ritter Cuno von Kramburg vermitteln zwischen Buchsee und Ulr. von Schwanden über Güter zu Schwanden	31 354
1266	Juni. — *Vidimus der Vergabung König Otto III. an das Kloster Sels (994)	29 552
1266	Aug. 3. — Durch die Hand des Grafen H. von Froburg verkauft Amphilisa von Isenthal dem Stife Werd Güter zu Stüßlingen, Winznau und Lostorf	21 550
1266	Nov. — Frau Gertrud von Balmeck verkauft bei Büren an Fraubrunnen	27 129
1267	Jan. 25. — Die Grafen R., G. und Eb. von	

<sup>1)</sup> 1266 hat Kopp III, 25 nach dem Pergamen.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Habsburg verkaufen im Namen der Gräfin Anna von Riburg ihrer Stadt Narau Güter daselbst	1827 421
1267 Jan. 25. — Wilh. von Riggisberg von Freiburg verkauft an die Johanniter zu Freiburg	28 367
1267 März 26. — Vor Gräfin Rich. von Nidau verzichtet Joh. Ribalt gegen die Johanniter zu Buchsee auf einen Weinberg zu Rogget <sup>1)</sup>	27 251
1267 März 26. — Gräfin Rich. von Nidau bezeugt die Verzichtleistung B. von Diesse auf ein Lehengut des Hauses Buchsee und die Verleihung desselben an Sak. Ribalt <sup>1)</sup>	27 251
1267 März 26. — Gräfin Rich. von Nidau bestätigt einen Spruch Herrn Bercht. von Pieterlen zu Gunsten Buchsee's <sup>1)</sup>	27 252
1267 April 11. — Durch Vergünstigung Bischofs Joh. von Lausanne empfängt Wilhelm von Montenach Schloß und Herrschaft Montenach von Graf Pet. von Savoyen zu Lehen	28 368
1267 April 25. — Bischof Heintr. von Basel bezeugt eine Vergabung des Ritters Bercht. von Biel zu Lüscher's an das Kloster Erlach	30 448
1267 Juni 3. — Gütertausch zwischen Walter von Narwangen und Fraubrunnen <sup>2)</sup>	27 399
1267 Aug. 18. — Ritter Hartm. von Büttikon und Sak. von Fischbach empfangen von Muri ein Lehen zu Schöntüllen	31 155
1267 Aug. 23. — Graf Hugo von Werdenberg genehmigt die testamentl. Vergabung fiburgischer Lehen von Ritter Heintr. von Schüpfen an Herm. von Mattstetten	31 449
1267 Sept. 11. — Graf R. von Habsburg und Graf Hugo von Werdenberg bestätigen den Verkauf	

<sup>1)</sup> Alle drei Reg. fehlen bei Stettler.

<sup>2)</sup> Amiet Reg. von Fraubrunnen 3 verbessert mehrere Unrichtigkeiten, datirt aber mit Unrecht 31 Mai.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
der verst. Gertrud von Balmeck bei Büren an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	1827 129
1267 Okt. 27. — Graf Rud. von Thierstein verkauft die Herrschaft Seedorf an Frienisberg	26 75
1267 Nov. 11. — Gräfin Rich. von Nidau vergabt zu Ins an das Kloster Erlach	26 306
1267 Nov. 16. — Gräfin Rich. von Nidau vergabt in ihrem Testamente zu Kappelen an Frienisberg	26 307
1268 März 4. — Konr. von Matten erkennt einen schiedsrichterlichen Spruch zwischen ihm und den Johannitern zu Thunstetten über Güter zu Hal- ten an	27 400
1268 Apr. 14. — Werner von Wigeswil verzichtet auf seine Ansprüche an die Johanniter zu Buchsee	31 355
1268 Mai 30. — Ritter Ulr. von Wilmeringen schenkt Eigenleute an Buchsee	31 452
1268 Sept. 9. — *Die Stadt Bern nimmt Graf Phi- lipp von Savoien zum Schirmherrn	28 370
1268 Sept. 19. — Sak. und Ulr. von Möringen schen- ken Eigenleute an Buchsee	31 451
1268 Okt. 22. — Papst Clemens IV. nimmt das Klo- ster Fraubrunnen und dessen Besitzungen in den Schirm des heil. Stuhles	31 450
1268 Nov. 22. u. 26. — Adelheid von Liebegg und ihre Söhne verkaufen Bürgern von Basel ihre Güter zu Witterschwil	29 677
1268 Dez. 12. — Herr Bercht. von Straßberg freit das Kloster Erlach vom Zolle zu Maienried	27 252
1268 Dez. 13. — Herr Bercht. von Straßberg ver- zichtet auf sein Vogteirecht an den Besitzungen des Klosters Erlach	27 253
1268 — Graf H. von Froburg ertheilt dem Stein-	

<sup>1)</sup> Das Wochenblatt hat unrichtig Graf Heinrich statt Hugo von Werden-  
berg.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	haufe des Klosters St. Urban zu Zofingen die Rechte eines Freihofes	1824 17
1269	Febr. — Bischof Joh. von Lausanne bestätigt die Stiftung des Klosters Fille-Dieu bei Romont	30 46
1269	März 17. — Ritter Rud. von Schüpfen gibt seinem Sohne Peter Güter zu Schüpfen zc. und dieser schenkt sie an Buchsee	31 459
1269	März 18. — König Richard bestätigt den Lazaristen die Kirche von Meyringen	28 378
1269	März. — Heinr. von Schüpfen vergabte zu Enß an Frienisberg	27 405
1269	Juli 1. -- Graf Rud. von Thierstein quittirt Frienisberg um die Kauffumme für Seedorf	27 401
1269	Juli 10. — Rath und Bürger zu Bern empfehlen die Deutschritter zu König wegen des angestrittenen Kobalzehntens bei Laupen dem Bischof Joh. von Lausanne	28 252
1269	Juli 20. — Die Stadt Bern beruft die Dominikaner und stiftet ihnen ein Kloster	29 146
1269	Juli 22. — Herr B. von Straßberg gibt Sak. des Altschuitheißes Sohn zu Büren den Bach zu Tokigen als Erblehen zu Wasserbauten u.	18 159 27 254
1269	Juli 25. — Graf Rud. von Nidau ertheilt dem Kloster Erlach Freiheiten und Burgrecht in der Stadt Erlach	29 312
1269	Aug. 24. — Schiedsgerichtlicher Vergleich zwischen St. Urban und Thunsetten über die Kirchensätze von Tokwil und Waldkilschen, den Zehnten von Thunsetten u. A.	26 210
1269	Okt. 18. — Ulr. von Porta vergabte zu Sales an das Kloster Erlach	31 106
1269	Nov. 8. — Heinr. von Oltingen schenkt sein Haus und seine Güter zu Biel und Brügg an St. Urban	31 138
1269	— Ritter Rud. von Schüpfen und sein Bruder	

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Herr H. überlassen Eigenleute zu Winterzwil und Schüpfen an Buchsee	1831 462
1269 — Werner von Wifeswil empfängt Güter zu Wifeswil, welche Herr Bercht. sel. von Kalnach an Buchsee vergabte, zu Lehen	31 461
1270 Jan. 26. — Graf Rud. von Habsburg verkauft zu Lupfen und Birr an Bettingen	29 632
1270 Jan. — *Ritter Jak. von Bütingen verkauft zu Bütingen an St. Urban	24 73
1270 Febr. 16. — Ritter Wilh. von Hatenberg stiftet zu Frienisberg eine Jahrzeit	30 474
1270 April 2. — Vidimus der Verkaufsurkunden von Kaperswil zc. an Frienisberg (28 Dez. 1263 und Jan. 1264)	27 405
1270 April 23. — Der Prior von Pont, Bargaen und Leuzigen versetzt einen dem Spital von Bargaen gehörigen Weinberg zu Zwann	28 378
1270 Juni 2. — Ritter Ulr. von Maggenberg, Kastlan von Laupen, gibt den Deutschrittern von König den Novalzehnten bei Laupen frei	28 253
1270 Juli 17. — Bernh. von Corbieres quittirt Herrn Wilh. von Endlisberg um die Lösung verpfändeter Güter zu Bellefontaine und Plaseien <sup>1)</sup>	28 379
1270 Sept. 15. — Thomas von Chavannes von Freiburg und seine Geschwister theilen ihr Erbgut	29 328
1270 Sept. 29. — Graf Rud. von Habsburg genehmigt als Vormund Anna's von Riburg, den Verkauf von Kaperswil zc. (1263)	27 406
1270 Okt. 25. — Herr Ulr. von Narberg und Ergenzach tritt für das Kloster Gottstatt von allen Ansprüchen auf den Kirchensatz von Kappelen zurück	27 260
1270 Nov. 1. — B., H. und Otto von Straßberg	

<sup>1)</sup> Richard von Corbieres nennt ihn Ropp III, 168.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
ertheilen Jak. des Altschultheißens Sohn von Büren ausgedehntere Rechte zu Wasserbauten	1827 259
1270 Nov. 11. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Wislisburg und Freiburg	27 407
1270 Nov. 16. — Martin Rot von Solothurn und Konr. Eichelkern von Subingen verzichten gegen St. Urban auf ihre Ansprüche am Mühlbache zu Subingen	23 401
1270 Dez. 11. — Werner von Wifeswil versetzt an Buchsee Güter und Rechte zu Wifeswil und Deißwil	31 462
1270 Dez. 12. — Werner von Wifeswil schenkt Wald und Güter an Buchsee	31 467
1270 — Bercht., Heintr. und Otto von Straßberg gestatten dem Kloster Gottstatt in ihrer Herrschaft freie Annahme von Leuten und Gut	27 258
1270 — Die nämliche Vergünstigung ertheilt demselben Graf Rud. von Nidau	27 260
1270 — Rud. von Pfaffnach vergab zu Safneren an das Kloster Erlach	31 110
1270 — * Die Dominikaner zu Basel treten demselben Orden zu Bern das Buchsgau als Missionsbezirk ab	29 148
1271 Jan. 20. — Graf Rud. von Habsburg vergab an Frauenkappelen Zehnten und Neubrüche im Forst	28 379
1271 Febr. 20. — Ritter Rud. von Schüpfen verkauft zu Winterswil an Frienisberg <sup>1)</sup>	29 193
1271 Febr. 20. — Ritter Rud. von Schüpfen setzt die Mühle zu Schüpfen dafür an Frienisberg zum Pfande	29 194
1271 März 1. — Heintr., Pet. und Jak. von Wifeswil verzichten auf ihre Rechte an der Allmend bei Buchsee <sup>2)</sup>	31 468

<sup>1)</sup> Vielleicht 1272, vgl. Kopp III, 286.

<sup>2)</sup> Stettler hat cal. Martii und datirt 1 Mai.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1271	März 3. — Die Grafen von Thierstein geben eine amtliche Erläuterung ihrer ehemal. Rechte in der Herrschaft Frienisberg <sup>1)</sup>	1829 483
1271	März 9. — Gütertausch zwischen Ritter Werner von Prato und dem Stift Amsoldingen	30 474
1271	April 16. — Erneueretes Bündniß der Städte Bern und Freiburg	31 325
1271	Mai 1. — Rud. Echnupe leistet Verzicht auf seine Ansprüche an der Allmend bei Buchsee	31 469
1271	Mai 3. — Bercht. von Schüpfen vergabt zu Lubistorf an die Johanniter zu Freiburg	29 195
1271	Mai 16. — Die Johanniter zu Buchsee beweisen den Gebrüdern Echnupe ihr Recht auf die Holzmühle	31 470
1271	Mai. — Ritter Wilh. von Endlisberg vergleicht sich mit seinem Bruder Abt Utr. von Hauteret um eine Erbsumme	28 380
1271	Juni. — *Anna, Ritter Heinr. des Reichen Tochter von Solothurn, vergabt an Altenryf	12 53
1271	Juni 19. — Gräfin El. von Riburg ersucht die Grafen Rud. und Gottfr. von Habsburg und Hugo von Werdenberg, ihre Vergabung des Kirchensafes von Thun an Interlachen zu bestätigen	27 409
1271	Juli 6. — Gräfin Anna von Riburg und ihre Vormünder verzichten auf ihre Rechte am Kirchensaf von Thun	27 409
1271	Juli 14. — Die Grafen Rud. und Gottfr. von Habsburg und Hugo von Werdenberg geben ihre besondere Zustimmung	27 413
1271	Aug. 13-22. — Ludwig der Metzger von Narau vergabt zu Dottikon an St. Urban	31 341
1271	Sept. 3. — Graf Wil. von Narberg empfängt	

<sup>1)</sup> Ober 1272, vgl. Ropp III, 425.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	die Herrschaft Ergenzach und die Kastvogtei von Altenryf von Graf Ludw. von Savoien als Lehen <sup>1)</sup>	1828 448
1271	Okt. 30. — Bischof Eberh. von Constanz genehmigt die Vergabung des Kirchensazes von Thun	27 414
1271	Okt. 31. — Cuno und Pet. von Kriegstetten geben ihre Ansprüche gegen Buchsee auf <sup>2)</sup>	31 355
1271	Nov. 5. — Ritter H. von Baldwile vertauscht gegen ein Handpferd seine Güter zu Winikon an St. Urban	23 402
1272	Jan. 31. — Bischof Eberh. von Constanz incorporirt den Kirchensatz von Thun an den Tisch des Frauenklosters zu Interlachen	27 414
1272	März 26. — Utr. vom Stein stiftet mit Gütern zu Hermannswil, Duppenthal und Aeschi in St. Urban ein Jahrzeit	23 196
1272	Apr. 13. — Papst Gregor X. beauftragt den Dekan von Constanz, den Grafen Hartm. von Froburg und andere Edle wegen Beeinträchtigungen des Klosters St. Gallen mit kirchlichen Censuren zu bedrohen	25 230
1272	Mai 7. — Graf Hugo von Werdenberg bestätigt als Vormund Anna's von Riburg St. Urban alle Vergabungen und Verkäufe riburgischer Ministerialen seit Graf Hartmanns Tode	23 512
1272	Aug. 29. — Herr Wilh. von Narberg gibt, da er kein Recht an die Mühle zu Lys hat, dieselbe an Buchsee zurück	31 471
1272	Nov. 1–8. — St. Urban und H. von Grünenberg gestatten ihren Eigenleuten Verheirathung und vergleichen sich über deren Kinder	31 342
1272	Nov. — Utr. und Heinr. von Denz erkennen	

<sup>1)</sup> Kopp III, 71 hält das Datum für unrichtig und nimmt 1291 an.

<sup>2)</sup> Stettler 416 datirt 1 Nov.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
ein Gut zu Ried als lebenslängliches Lehen von Thunstetten an	1831 471
1272 Dez. 7. — Rud. Frieso vergabt zu Deiswil und Buchsee an die Johanniter daselbst	31 481
1273 März 14. — Heinr. von Straßberg bestätigt dem Kloster Erlach die Vergünstigungen seines sel. Vaters Berchtold (1268)	27 261
1273 April 4. — Fahrzeitstiftung des Ritters Herm. von Biel zu Buchsee	31 481
1273 Mai 10. — Joh. von Dentenberg übergibt den Deutschrittern zu König gegen lebenslängliche Versorgung in ihrem Orden die Reichsmühlen zu Bern	29 128
1273 Juni 3. — Die Johanniter zu Thunstetten kau- fen von den Herren von Muzwiler einen Wein- berg zu Zwann	31 482
1273 Juni 27. — Ritter H. von Egerten gibt alle seine Rechte an dem Kirchensatz von Krauchthal an Buchsee <sup>1)</sup>	31 483
1273 Juli 2. — Das Stift Werd verleiht im Namen der Kirche von Leutwil ein Gut daselbst	21 381
1273 Sept. 23. — Die Deutschritter zu König ver- kaufen zu Wilmeringen an einen Bürger von Bern	31 483
1273 Sept. 25. — B., H. und Otto von Straßberg verzichten auf ihr Recht an Gütern zu Seewil gegen Junker Heinr. von Bucheck	26 293
1273 Sept. 25. — Heinr. von Bucheck verkauft diese Güter an Buchsee	26 293
1273 Okt. 21. — Konr. von Narberg verkauft zu Lop- sigen an Utr. von Lopsigen	30 475
1273 Nov. 29. — Graf Rud. von Nidau verkauft zu Seewil an Buchsee	31 484

<sup>1)</sup> Sein Vater Burk. hatte 25 Febr. 1270 den Kirchensatz an Buchsee  
geschenkt (Kopp III, 287); Reg. fehlt bei Stettler.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1273 Dez. 12. — Königin Anna urkundet, daß in ihrer Gegenwart Graf Eberh. von Habsburg den Kirchensatz von Thun an Interlachen vergabte	1827 415
1274 Jan. 15. — König Rudolf bestätigt der Stadt Bern den Freiheitsbrief des Kaisers Friedrich II.	27 422
1274 Jan. 16. — König Rudolf erläßt den Bürgern von Bern alle Forderungen wegen den Reichseinkünften und der gebrochenen Reichsburg	27 423
1274 Jan. 31. — Predigerbrüder zu Bern beurfunden die Vergabung des Kirchensatzes von Bolligen durch Ulr. vom Stein und dessen Söhne an Interlachen <sup>1)</sup>	26 346
1274 Jan. — Gräfin Anna von Riburg genehmigt einen Verkauf ihres Ministerialen Jak. von Bütingen an Frienisberg	29 196
1274 Febr. 11. — Graf Rud. von Nidau bestätigt und erläutert die Schenkung seines Vaters zu Gals an das Kloster Erlach	29 312
1274 Febr. 22. — Graf Eberh. von Habsburg und Gräfin Anna von Riburg bestätigen der Propstei Interlachen den vergabten Kirchensatz von Bolligen	26 345
1274 März 22. — Bertha von Dentenberg verkauft ihr Leibgeding auf einer Mühle zu Bern an die Deutschritter	29 128
1274 März 22. — Die Deutschritter verleihen diese Mühle an Hugo Buwelin	29 128
1274 April 25. — Bercht. von Dieffe verkauft der Kirche von Twann ein Lehen zurück	31 486
1274 April 26. — *Ritter Joh. von Roggliswil stiftet mit Gütern zu Schöb zu St. Urban ein Jahrzeit	24 436
1274 April 29. — Bercht. von Dieffe und die Erben	

<sup>1)</sup> Vielleicht burgundisch, dann 1275.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Jak. Ribalt's geben der Kirche von Twann ein Lehen zurück <sup>1)</sup>	1833 192
1274 Mai 19. — Rud. Werdin von Burgdorf ver- kauft zu Inkwil an Thunstetten	31 485
1274 Mai. — Ritter Rud. von Schüpfen verzichtet zu Gunsten Frienisbergs auf alle Ansprüche an einen Wald bei Raperswil	30 475
1274 Juni 8. — Herr Dietr. von Rüti verkauft zu Grafenried an Fraubrunnen	18 159 u. 31 367
1274 Juni 12. — *Ur., Heintr. u. Otto Grafen von Falkenstein vertauschen mit St. Urban den Kir- chensatz von Wynau mit dem von Waldkilschen	24 105
1274 Juni 13. — *Widerbrief dieses Tausches von Abt und Convent von St. Urban	24 106
1274 Juni 17. — Die Grafen von Falkenstein ver- pflichten sich den Tauschvertrag von Bischof Rudolf von Constanz u. A. besiegeln zu lassen	24 107
1274 Juni 25. — Heintr. von Madegg vergleicht sich mit Buchsee über Eigenleute	33 192
1274 Juli 15. — Hauptbrief des Tausches der Kir- chensätze Wynau und Waldkilschen <sup>2)</sup>	18 160 u. 24 108
1274 Juli 15. — Graf Ludw. von Froburg übergibt seine Schlösser dem König Rudolf <sup>3)</sup>	24 206
1274 Aug. 3. — Ritter Konr. Senn und sein Bruder Burk. von Münsingen versöhnen sich mit den Bürgern von Bern	26 346

1) Stettler, Reg. 116, Nr. 45 ist unrichtig; Kopp l. c. III., 79 berichtet den Namen und nennt ihn Burkard.

2) Kopp l. c. III, 525 vermuthet eine Verschreibung statt Juni 15.

3) Aus den Annal. Colmar., datirt Margarethen-Tag. Dieser fällt nach alten Jahrbüchern der Diözese Basel, wie auch Kopp l. c. III, 328 annimmt, auf Juli 15; Brindmeier Handb. der Chronologie hat Juli 12, das Jahrbuch der Minoriten zu Solothurn Juli 13, das von Fraubrunnen, vgl. Amiet, Reg. 153, Juli 20, wie jetzt noch unsere Kalender.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1274 Sept. 8. -- Wern. von Wiseswil vergabt und verkauft zu Deißwil an Buchsee	1833 61
1274 Sept. 12. — Gütertausch zwischen Thunstetten und Mr. Multa von Solothurn zu Halten und Defingen gegen einen Weinberg zu Twann	23 411
1274 Sept. 17. — König Rudolf bestätigt den Predigerbrüdern zu Bern die von den Bürgern erhaltenen Rechte und Freiheiten	28 380
1274 Okt. 9. — *Bischof Rud. von Constanz genehmigt den Tausch der Kirchensätze Wynau und Waldfilchen	24 107
1275 Jan. 7. — Graf Rud. von Thierstein gestattet den Verkauf eines Lehens zu Aristorf	30 172
1275 März 1. — Ritter Wern. Kerro verkauft zu Büren im Hof an Fraubrunnen	31 486
1275 März 9. — Herr Burk. von Schwanden gibt seiner Tochter, Ehefrau des Ritters Rud. Frieso, den Kirchensatz und Güter zu Jegistorf zur Aussteuer	31 487
1275 Mai 14. — Pet. der Schmid von Wietlisbach verzichtet gegen St. Urban auf seine Ansprüche an ein Gut zu Rütshelen	23 482
1275 Mai 15. — Schiedspruch über Güter zu Bärtschwil zwischen dem Kloster Beinwil und Mechtild von Bärtschwil	26 247
1275 Mai 26. — Ritter Mr. vom Stein verspricht für seine Tochter Sibylla Währschaft für einen Verkauf an Thunstetten	25 525
1275 Juni 16. — Bündniß der Stadt Bern mit dem Lande Hasle	27 425
1275 Juni 19. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin verkaufen zu Affoltern an Buchsee	29 263
1275 Juni 21. — Gräfin Elisabeth von Riburg genehmigt diesen Verkauf ihres Leibgedinges	29 264
1275 Juli 11. — König Rudolf gewährt der Stadt Laupen die Freiheiten der Stadt Bern	28 381

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1275 Juli 17. — Die Grafen Rud. u. Sigm. von Thierstein genehmigen einen Verkauf zu Hersperg von Ritter Hugo von Lägerfelden an Olsberg	1830 173
1275 Juli 20. — König Rudolf nimmt Freiburg in den Schirm des Reiches	27 416
1275 Juli 23. — König Rudolf sichert Freiburg's Bürgern Freiheit vor fremdem Gerichte zu	27 416
1275 Aug. 6. — König Rudolf bestätigt die Freiheiten Heinrich VII. (1224) für Ruggisberg <sup>1)</sup>	28 382
1275 Aug. 10. — König Rudolf bestätigt die Freiheiten Friedrich II. (1220) für Interlachen	28 382
1275 Aug. 10. — Gütertausch zwischen Ritter Ulr. von Buchsee und den Johannitern daselbst bei Buchsee, zu Affoltern und Urtenen	33 201
1275 Aug. 24. — Heinr. von Seedorf vergab die Mühle bei Bolligen an Buchsee	31 495
1275 Aug. 24. — Pet. Gruber von Bern schenkt Güter zu Mörizwil, Bollikofen zc. an Buchsee	31 496
1275 Sept. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin genehmigen einen Verkauf des Ritters Rud. von Schüpfen zu Winterswil an Frienisberg	29 203
1275 Sept. — Dieselben bestätigen eine Vergabung des Ritters Heinr. von Schüpfen zu Uß an Frienisberg	29 203
1275 Sept. — Ebenso eine Schenkung Dietrich's von Igliswil bei Oltingen und zu Frieswil an Frienisberg	29 265
1275 Okt. 1. — Die Bürger von Freiburg geben den Johannitern daselbst ein Wasserrecht für ihre Mühle	28 383
1275 Okt. 4. — Graf Eberh. von Habsburg und	

<sup>1)</sup> Stettler, Reg. 11 Nr. 12 datirt Aug. 9. (V idus); ebenso reduziert das Wochtbl., obschon es octavo idus datirt, vgl. auch Ropp l. c. III, 301.

Jahr.		Wochenblatt. Jahrg. Seite.
	seine Gemahlin leisten Verzicht auf Güter des Klosters Fraubrunnen zu Nied, Lyß zc.	1829 265
1275	Okt. 4. — Dieselben nehmen Fraubrunnen in ihren Schutz und geben ihm Vergünstigungen in ihrer Herrschaft	29 266
1275	Okt. 6. — Graf Ludw. von Froburg und sein Sohn Hermann tauschen zu Langenjo und Postorf mit Schönthal	24 548
1275	Okt. 6. -- Ritter Heinr. von Schüpfen beurkundet die Rechte Frienisberg's an einem Walde zu Schüpfen	30 476
1275	Okt. 25. — Graf Rud. von Nidau schenkt den Deutschrittern zu König ein Gut daselbst	28 253
1275	Okt. 30. — Herr Walt. von Eschenbach vertauscht in die Hände des Königs Rudolf Güter im Oberland gegen die Reichsvogtei von Habkern und Bönigen	31 497
1275	Okt. 31. — Gütertausch zwischen Rud. Stettler und Buchsee zu Diemerswil, Dentenberg und Wichtrach <sup>1)</sup>	31 498
1275	Okt. — Peter von Biviers verkauft zu Schüpfen an Frienisberg	30 477
1275	Okt. — Bischof Wilh. von Lausanne empfiehlt der Geistlichkeit des Dekanates König die Almosen sammelnden Schwestern von Fraubrunnen	31 497
1275	Nov. 26. — König Rudolf erteilt der Stadt Biel die Freiheiten der Stadt Basel	28 525
1275	Dez. 1. — Ritter Wern. von Affoltern vergleicht sich mit St. Urban über Lehen zu Schöz und Stertenbach	31 342
1275	Dez. 6. — Heinr. von Radegg vergab einen Eigenmann an Buchsee	33 202

---

<sup>1)</sup> Stettler l. c. 117 Nr. 52 datirt Nov. 1.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1275 Dez. 24. — Barth. von Hattenberg vergab zu Gerenswil den Johannitern zu Freiburg	1829 328
1275 — — Die Bürger von Solothurn nehmen Frienisberg in ihren Schirm <sup>1)</sup>	25 461
1276 Febr. 18. — Herr Ulr. von Narberg verzichtet auf sein Vogteirecht an den Gütern Altenryf's zu Neyruz	28 279
1276 Febr. 21. — Herr Ulr. von Narberg verkauft zu Neyruz an Wilh. von Villars	28 280
1276 März 1. — Gräfin Anna von Riburg und ihr Gemahl bestätigen die Freiheiten der Stadt Freiburg	27 424
1276 März 12. — Graf Rud. von Nidau vertauscht mit Buchsee zwei Schuposen zu Lötigen gegen ein Pferd	33 202
1276 Juli 7. — Graf Eberh. von Habsburg und seine Gemahlin bewilligen die Vergabung des Kirchensatzes von Langnau und einen Verkauf des Ritters Walt. von Narwangen an's Kloster Trub	27 426
1276 Juli 8. — Ritter Walt. von Narwangen vergab den Kirchensatz von Langnau an Trub	27 417
1276 Aug. 2—4. — König Rudolf bestätigt den Bürgern von Solothurn ihre Rechte und freit sie von fremdem Gerichte <sup>2)</sup>	12 350 u. 32 493
1276 Aug. 9. — Bischof Wilh. von Lausanne theilt die Pfarrei König und errichtet zu Bern eine eigene Pfarrei <sup>3)</sup>	28 254
1276 Aug. 15. — *Graf Heinr. von Buchegg setzt	

<sup>1)</sup> Kopp l. c. III, 144 hält den Brief für unächt, wenigstens aus späterer Zeit.

<sup>2)</sup> Das Datum (V. nonas Aug.) ist unmöglich; Kopp l. c. III, 145 nimmt Aug. 2—4; Böhmer Reg. Rud. 265 Aug. 2 an.

<sup>3)</sup> 1277, schreibt Fetscherin l. c. II, 35.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
seiner Gemahlin das Schloß Balmegg und andere Güter in seiner Herrschaft zu Leibgeding	1812 351
1276 Aug. 17. — Ritter Heinr. von Jegisdorf weist seiner Gemahlin den Zehnten von Mühledorf und andere Güter zum Leibgeding an <sup>1)</sup>	22 77
1276 Okt. 20. — Graf Hartm. von Habsburg verleiht an Jak. von Kienberg und seine Erben Schloß und Herrschaft Kienberg	21 21
1276 Dez. 31. — Graf Rud. von Nidau vergabt bei Gottstatt und zu Togigen an Gottstatt <sup>2)</sup>	29 329
1276 — — Herr Aymo von Blonay und seine Söhne bestätigen einen Verkauf an Altenryf	28 383
1277 Jan. 17. — Herr Ulr. von Bubenberg verkauft den Deutschrittern zu König Mühlen in Bern zurück	29 129
1277 Jan. 22. — Die Deutschritter zu König verleihen ihre Mühlen in Bern als Erblehen	29 130
1277 Febr. 1. — König Rudolf verpfändet dem Ritter Walt. von Narwangen den Zoll zu Solothurn u.	12 353 28 387
1277 Febr. 8. — Die Propstei Därstetten gibt die Insel zwischen Moos und Weissenburg zu Erblehen	30 63
1277 Febr. 12. — Pet. der Bastard von Dtingen kauft vom Kloster Peterlingen den dreijährigen Zehntertrag von Kerzerz	29 623
1277 März 1. — Graf Eberh. von Riburg und seine Gemahlin freien die Stadt Thun von allen außerordentlichen Steuern	30 254
1277 März 1. — Vergleich zwischen Ritter Burk. von Leitingen und Schönthal über Güter zu Uttingen, Idchon und Muttenz	24 549

<sup>1)</sup> So reduziert auch Kopp l. c. III, 51; Amiet Fraubrunnen Reg. 5 unrichtig Aug. 16.

<sup>2)</sup> Kopp l. c. III, 80 verbessert aus dem Pergamen.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1277 März 5. — Heinr. von Signau versöhnt sich mit Bern und wird Bürger daselbst	1826 346
1277 März 23. — Wern. der Münzer von Bern verkauft zu Deißwil an Buchsee <sup>1)</sup>	31 499
1277 April 8. — König Rudolf ladet die Bürger von Bizanz ein, Gesandte zu ihm und an den Reichstag von Frankfurt zu senden <sup>2)</sup>	28 386
1277 Juni 24. — Ritter Herm. von Mattstetten verkauft zu Landiswil an Fraubrunnen	31 500
1277 Juli 6. — Vergleich zwischen den Johannitern zu Buchsee und Ritter Urr. von Buchsee über Güter daselbst <sup>3)</sup>	31 470
1277 Juli 11. — Graf Sigm. von Thierstein verzichtet gegen Olzberg auf Vogteirechte zu Meisprach <sup>4)</sup>	30 174
1277 Dez. 6. — Rud. Panucet von Ergenzach empfängt von den Johannitern zu Freiburg ein Lehen zu Braroman	28 386
1277 — — Ritter Pet. von Möringen verbürgt sich gegen das Ritterhaus Buchsee für das friedliche Betragen Molin's von Biviers	31 501
1278 Jan. 21. — Heinr. von Wikeswil erwirbt von Fraubrunnen Lehen zu Recherswil und Gerlafingen	31 368
1278 Febr. 2. — Wern. von Uffoltern verkauft zu Uffhusen an St. Urban	31 138

<sup>1)</sup> Kopp l. c. III, 306 reduziert 1277 März 22; Stettler l. c. 117 1276 März 24.

<sup>2)</sup> Nach Kopp l. c. I, 465 ist der Brief von König Adolf und datirt 1296 April 8.

<sup>3)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>4)</sup> Das Datum (Octava Dominicae Statuit) ist mir unverständlich. Nach Brindmeier l. c. 157 soll damit Ulrichstag gemeint sein, der wirklich 1277 auf den Sonntag fällt; sonst wird auch Petri Stuhlfeier (Febr. 22) mit „Statuit“ bezeichnet, sie fällt aber 1277 auf den Montag.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1278 Febr. — Die Brüder Joh., Amad., Rich. und Heinr. Herren von Neuenburg genehmigen einen Verkauf zu Arins	1828 263
1278 April 1. — Frau Adelh. von Arwangen ver- gabt zu Büzberg an Thunstetten	27 161
1278 April 11. — Ritter Heinr. von Jegisdorf über- läßt die Entschädigung für seine Rechte am Ur- tenenbach dem Johanniter Meister G. von Staufen	31 502
1278. Mai 24. — Derjelbe vergabt diese Rechte an Buchsee <sup>1)</sup>	33 203
1278 Juni 16. — Wilh. und Dietr. Herren von Nar- berg tauschen mit Frienisberg Güter zu Bach- wil, Barga, Merzligen und Kappelen	27 270
1278 Juni 26. — Burk. Senn, Kirchherr zu Limpach, tauscht mit Fraubrunnen Güter zu Eschelen und Biglenthal <sup>2)</sup>	31 509
1278 Juli 1. — Junker Burk. von Bennwil verleiht das Gut Villaret an Mr. von Marly und Heinr. von Wangen	28 387
1278 Juli 8. — Ritter Mr. von Thorberg freit die Amtleute des Klosters Sels zu Kirchberg von allen Abgaben	31 146
1278 Juli 8. — Bischof Rud. von Constanz nimmt das Obmannamt in dem Schiedsgerichte zwischen dem Stifte und den Bürgern von Zosingen an und verspricht innerhalb sechs Wochen einen end- lichen Spruch	30 481
1278 Juli 17. — Graf Alb. von Habsburg bestätigt, was sein Vater König Rudolf Pet. von Müli- nen und dessen Frau Bertha auf dem Zoll zu	

---

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Amiet, Fraub. Reg. 6 berichtigt.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Brugg und auf dem Bözberg zur Ehesteuer angewiesen	1831 502
1278 Juli 17. — Der Propst von Interlachen nimmt die Kirche von Bolligen in Besitz	28 399
1278 Juli 19. — Der Generalvikar von Basel inkorporirt dem Kloster Beinwil die Kirche von Seewen	26 247
1278 Juli 23. — Bischof Rud. von Constanz entscheidet in den Weiterungen zwischen dem Stifte und den Bürgern von Zofingen	24 25 u. 30 483
1278 vor Sept. 24. — Ritter Ulrich von Bremgarten vergab zu Buchsee an die Johanniter daselbst	33 62
1278 Okt. 31. — Junker Ur. von Marly vergab zu Ependes an die Johanniter zu Freiburg	29 330
1278 Dez. 13. — Graf Heinr. von Buchegg beurkundet die Vergabung der Herrschaft Messen durch Frau Adelh. von Messen an das Stift zu Solothurn	12 357 u. 31 199
1278 — — *Graf Hartm. von Froburg freit das Kloster Engelberg von allem Zoll in seiner Herrschaft und vergab an dasselbe	24 211
1279 Febr. 15. — Graf Rud. von Nidau bestätigt dem Kloster Erlach den von seinem Vater zurückgegebenen Steinbruch im Siselgau	30 449
1279 Febr. — Bercht. Herr von Altreu und Heinrich sein Bruder schützen das Kloster Erlach bei dem Zehnten von Bettlach	25 460
1279 März 22. — Graf Heinr. von Buchegg gelobt dem Kloster St. Urban Sicherung gegen die Feindseligkeiten seines Eigenmannes Konrad von Bierwil <sup>1)</sup>	24 72
1279 März 30. — Ur. von Sursee tritt eine Wiese	

<sup>1)</sup> Kopp l. c. III, 47 liest nach dem Pergamen feria IV. post, nicht prius Dom. Palm., also März 29, und Konr. von Biezwil.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
zu Solothurn an den Chorherrn Meister Se- mann ab	1831 156
1279 März — Jmer, Utr. und Burf. von Ufingen vergaben zu Ufingen an Erlach	31 113
1279 April 3—8. — Gütertausch zwischen St. Urban und Thunstetten zu Büzberg, Langenthal und Bleienbach	33 204
1279 Mai 8. — *Ritter Walt. von Narwangen be- urkundet, daß Herr Pet. von Messen seiner Wirthin Katharina den Kirchensatz und Güter zu Messen zum Leibgeding ordnete <sup>1)</sup>	12 359
1279 Mai 10. — *Graf Hartm. von Froburg gestat- tet seinem Dienstmanne Arnold lebenslängliche Wohnung im St. Urban Hause zu Zofingen	24 211
1279 Juni 2. — Bischof Rud. von Constanz trennt die Leutpriesterei zu Zofingen von der Propstei und ermächtigt den Chorherrn Burf., den vom Kapitel zu wählenden Leutprieſter zu installiren	30 486
1279 Sept. — Bündniß der Städte Bern und Biel	28 524
1279 Okt. 7. — Ein Schiedsgericht entscheidet einen Span zwischen Frienisberg und Walt. von Kore über Vogteirechte zu Zoplingen	29 367
1279 Okt. 27. — Der Freie Utr. von Bremgarten empfängt vom Kloster Erlach Erblehen zu Lin- denach und Wizzelingen	31 118
1279 Nov. 4. — Bischof Wilh. von Lausanne ver- mittelt Weiterungen zwischen Gottstatt, Rud. von Balm und den Edeln von Rempten über den Kirchensatz von Büttenberg	31 147
1279 Dez. 6. — Rud. und Bercht. von Steffisburg tauschen mit Buchsee Güter zu Baumgarten, Breitenegg u.	31 369

---

<sup>1)</sup> Urkundio I, 177 hat den diplomatisch genauen Abdruck.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1280 Jan. 21. — Der Freie Ulr. von Bremgarten vergibt zu Buchsee an die Johanniter daselbst <sup>1)</sup>	1831 510
1280 April 11. — *Graf Hartm. von Froburg gibt dem Kloster St. Urban eine Hofstatt in Zofingen und ertheilt ihm Burgrecht daselbst <sup>2)</sup>	24 211
1280 Juni 28. — Graf Eberh. von Habsburg genehmigt einen Verkauf Heinrich's von Durrach zu Sichelberg	27 130
1280 Juli 24. — Derselbe mit seiner Gemahlin genehmigt einen Gütertausch zu Normoos, Varnern und Trachselwald zwischen dem Kloster Trub und den Rittern Math. und Joh. von Sumiswald	28 149
1280 Juli 25. — *Die Minderbrüder werden in Solothurn aufgenommen <sup>3)</sup>	28 535
1280 Aug. 5. — *Ebenso in Burgdorf <sup>3)</sup>	28 535
1280 Aug. 18. — Ritter Pet. von Möringen verkauft dem Kloster Erlach zu Brüttelen	30 449
1280 Okt. 18. — König Rudolf genehmigt die Abtretung des Kirchensazes von Hasle durch die Lazaristen im Ofenn an Interlachen	28 388
1280 Nov. 18. — König Rudolf setzt dem Ritter Jordan von Burgenstein 25 Mark Silber zu Pfand	12 361 u. 28 389
1280 Dez. 17. — König Rudolf vermehrt dem Ritter Walt. von Narwangen sein Pfand auf dem Zoll zu Solothurn	12 360 u. 28 389
1280 Dez. 21. — König Rudolf bestätigt die Rechte und Satzungen der Stadt Solothurn	11 183 u. 23 413
1280 — — *Die Grafen Herm. und Volm. von Fro-	

1) Stettler l. c. 118, Nr. 64 datirt 1290 und nennt den Vergaber Ulr. von Baumgarten.

2) Herrgott, Gen. II, 493 hat den vollständigen Abdruck.

3) Das angegebene Königsjahr deutet auf 1281.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
burg vergaben an Engelberg Güter in Unterwalden	1824 209
1281 Jan. 2. — Burk. von Herzwil von Bern vergab zu Uetzingen an Buchsee	31 511
1281 Jan. 26. — Graf Wilh. von Narberg vergleicht sich mit Pet. von Chavaunes um ein Lehen	29 368
1281 Jan. 28. — Lütth. von Sfenenthal, Propst zu Zofingen, dotirt die Altäre seiner Kirche und stiftet Präbenden an denselben	30 488
1281 Jan. 28. — Des Stiftes Zofingen Ordnung dieser Kapläne und ihres Gottesdienstes	30 487
1281 Febr. 10. — Ritter Walt. von Narwangen verkauft zu Grafenried an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	16 194
1281 Febr. 19. — Frau Sophia von Sfenenthal vergab zu Pfaffnau an St. Urban	24 231
1281 März 23. — Graf Rud. von Nidau gibt Bischof Heintr. von Basel den halben Theil seines Lehens am Berge zu Schwadernau auf <sup>2)</sup>	30 490
1281 April 24. — Herr Heintr. von Straßberg, Kirchherr zu Grenchen, vertauscht mit dem Kloster Erlach den Zehnten zu Lengnau gegen Zehnten zu Grenchen und Bettlach	25 463
1281 April 28. — Herr Joh. von Nied verkauft zu Stegenlindenach an Heintr. von Laufenburg	33 205
1281 Juni 23. — Graf Hartm. von Froburg verkauft seinem Knechte Heintr. dem Meyer ein Gut zu Zofingen	31 389
1281 Juni. — Rich. von Corbieres huldigt für das Schloß Montsalvens der Stadt Freiburg	28 449
1281 Aug. 12. — Ritter Wern. von Sfenenthal und das Kloster Schönthal tauschen Güter zu Uttingen und Dftringen	24 551

<sup>1)</sup> Amiet, Fraub. Reg. 6 reduziert nach burg. Styl 1282.

<sup>2)</sup> Kopp, l. c. III, 79 reduziert März 22.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1281 Sept. 3. — Graf Wilh. von Narberg empfängt die Herrschaft Ergenzach und die Kastvogtei von Altenryf von Graf Ludw. von Savoien zu Lehen <sup>1)</sup>	1828, 286
1281 Nov. 1. — König Rudolf befehlt seinen Amtleuten, die Sagungen der Bürger von Luzern aufrecht zu erhalten <sup>2)</sup>	28 392
1281 — — Ritter Pet. von Möringen verzichtet auf seine Ansprüche an Eigenleute des Hauses Buchsee <sup>3)</sup>	31 512
1282 April 10. — Frau Elisab. von Bubenberg gibt an Bischof Wilh. von Lausanne ihre Ansprüche an den Kirchensatz von Balm auf	29 368
1282 April — *Vermittlung des Spans zwischen St. Urban und Wern. Ferro und Rud. von Rogg-liswil über ein Gut zu Schöb	24 437
1282 Mai 9. — König Rudolf befehlt den Richtern im Zürichgau und Aargau, Streitsachen über Güter des Gotteshauses Luzern vorerst an den ordentlichen Richter in den Gotteshaus-Höfen zu verweisen <sup>4)</sup>	28 390
1282 Juni 6. — Herr Bercht. von Straßberg gibt Bischof Heintr. von Basel seine Lehen und Rechte zu Pieterlen auf	29 63
1282 Juni 11. — Die Söhne Herrn Burk. von	

<sup>1)</sup> Der nämliche Brief steht 1828, 448 mit dem Datum 1271; Kopp Gesch. d. eidg. Bünde III, 71 vermuthet 1291; in Dr. P. Scherer's Msc. ist deutlich 1281.

<sup>2)</sup> Vgl. Kopp, Urk. d. eidg. Bünde I, 25.

<sup>3)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>4)</sup> Den Ausdruck „ad dominum rei“ versteht Schneller Geschfr. I, 436 „an den Herrn der Sache“; Kopp, Urk. I, 28, wo der Brief aus dem Berg. abgedruckt ist, und Gesch. der eidg. Bünde II, 183 „an den Herrn des Beklagten.“

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
Bremgarten entsagen allen Ansprüchen und Streitigkeiten gegen die Johanniter zu Buchsee <sup>1)</sup> 1831	520
1282 Juli 4. — Die Grafen Herm. und Volm. von Froburg vergaben ihr Recht an dem Kirchensatz von Duolswil an Schönthal	24 552
1282 Juli — Der Bischöfe Heinr. von Basel und Wilh. von Belley Friedensentwurf zwischen König Rudolf und Graf Phil. von Savoiem <sup>2)</sup>	28 390
1282 Aug. 1. — König Rudolf verpfändet dem Ritter Jordan von Burgenstein Reichsgut auf dem Berge Balmegg	12 362 u. 28 392
1282 Aug. 19. — König Rudolf fordert die Bürger von Bisanz auf, seinem Kaplane, den er mit seiner ersten Bitte an ihrem Hochstift begnadigte, zu Erlangung der Stelle zu verhelfen	28 391
1282 Sept. 20. — Konr. von Gößkon, Propst zu Werd, erklärt, daß das Kapitel ihn die Einkünfte seiner noch nicht vakanten Präbende aus gutem Willen beziehen ließ	21 383
1282 Sept. 28. — Bischof Rud. von Constanz genehmigt die Errichtung von vier Dignitäten am Stifte Zofingen	30 491
1282 Sept. 28. — Bischof Rud. von Constanz überträgt die Seelsorge zu Zofingen dem Stiftsdekan und zwei Hilfspriestern	30 492
1283 Jan. 23. — Die Wittwe Burkard's von Herzwil empfängt den lebenslänglichen Genuß des von ihrem Gatten an Buchsee geschenkten Gutes zu Uetligen	33 214
1283 Jan. — Junker Hemerard von Pfaffnach bestätigt die Vergabung seines Bruders Rud. (1270) an's Kloster Erlach	31 120

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Ist ein unrichtiger Auszug nach Guichenon; der urkundl. Abdruck steht bei Kopp, Urk. II, 112, wo der Bischof von Belley B. (Berlio) heißt.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1283 Febr. 8. — Ritter Hartm. von Baldegg beurfundet des Grafen Eberh. von Habsburg erneuerte Vergabung des Kirchensazes von Thun an das Frauenkloster zu Interlachen <sup>1)</sup>	1827 415
1283 Febr. — Der Rath von Freiburg gewährt Jedem, der ohne eheliche Nachkommen ist, das Recht frei zu testiren	28 408
1283 März 3. — Herm. von Mattstetten verkauft zu Schüpfen und Buntkofen an Frienisberg	29 204
1283 März. — König Rudolf nimmt das Kloster Lüzgel in seinen Schutz und verbietet seinen Kriegsknechten jede Gewaltthat gegen dasselbe	30 175
1283 April 19. — König Rudolf genehmigt den Erbvertrag von Urr. und Joh. von Bubenberg in ihren Reichslehen <sup>2)</sup>	28 398
1283 Mai 3. — Ritter Urr. von Buchsee vertauscht an Buchsee einen Acker zu Wikeswil gegen ein Pferd <sup>1)</sup>	33 215
1283 Juli 15. — Urr. Burrett von Zofingen verkauft zu Walterswil an das Stift Zofingen	22 415
1283 Juli 15. — König Rudolf bestätigt die Vergabung des Kirchensazes von Bolligen durch Urr. vom Stein an Interlachen <sup>3)</sup>	28 399
1283 Juli 31. — König Rudolf verpfändet Rich. von Corbieres und Rud. von Wippingen das Schloß Grasburg	27 427
1283 Nov. 11. — Des Ritters Leo von Denz Revers um ein lebenslängliches Lehen zu Nied vom Ritterhause Thunstetten	31 521
1283 Nov. 22. — Herzog Rud. von Oesterreich be-	

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Kopp, Gesch. d. eidg. Bünde III, 343 berichtigt das Ortsdatum.

<sup>3)</sup> Stettler l. c. 54 nennt den Vergaber Rudolf.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
kräftigt der Stadt Marau den Freiheitsbrief seines Vaters, des Königs Rudolf	1827 427
1283 Dez. 21. — König Rudolf befiehlt den Bürgern von Bisanz, den gefangenen Jak. von Grandson frei zu geben	28 402
1283 Dez. 27. — Friedensvertrag zwischen König Rudolf und Graf Phil. von Savoien	28 400
1283 Dez. 27. — König Rudolf verzeiht den Bürgern von Peterlingen und bestätigt ihre Rechte und Freiheiten	28 401
1283 Dez. 27. — Ebenso den Bürgern von Murten	28 401
1284 Jan. 13. — Eberh. von Biel bittet seine Lehensherren, die Grafen von Thierstein, das Gut bei Fraubrunnen, auf dem er sitzt, dem Kloster daselbst zu vergaben	27 219
1284 -- — Die Grafen Rud. und Sigm. von Thierstein willfahren dieser Bitte <sup>1)</sup>	22 128
1284 März 29. — Heinr. Swaro verkauft das Schloß Wartenstein und Güter zu Lauperwil an's Kloster Trub und empfängt sie wieder zu Lehen	29 323
1284 April 25. — Junker Walt. von Endlisberg verkauft zu Diemerswil an Heinrich Pieterler	33 63
1284 Mai 21. — Junker Thüring von Trachselwald gibt gegen ein Kleid von 7 Schill. seine Ansprüche auf Güter zu Seewil an Buchsee auf <sup>2)</sup>	33 215
1284 Juni 5. — Bischof Rud. von Constanz bestätigt, als Vormund der Kinder seines Bruders Graf Eberh. von Habsburg, die Rechte und Freiheiten der Stadt Thun	30 255
1284 Juni 8. — König Rudolf nimmt das Kloster Magerau und dessen Besitzungen in seinen Schirm	28 402

<sup>1)</sup> Ind. XII, also vor Sept. 24.

<sup>2)</sup> Stettler l. c. 118 ist ungenau, auch im Datum.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1284 Juni 15. — Graf Heinr. von Buchegg mit dem Landgerichte bestimmt auf Anfrage des Abtes von Trub sechs Wochen und drei Tage unangefochtenen Besizes als Verjährungszeit	1826 347
1284 Juni 17. — Graf Phil. von Savoyen vergabte zu Romont an das Kloster daselbst	28 403
1284 Juli 15. — König Rudolf verpfändet dem Ritter Mr. von Maggenberg das Dorf Müns bei Gümminen	27 428
1284 Nov. 28. — Ritter Wern. Ferro tritt dem Kloster Erlach sein Recht auf ein Gut zu Treiten ab	30 450
1285 Jan. 26. — Graf Rud. von Thierstein erwirbt von Beinwil lebenslänglichen Genuß des Hofes Erschwil	13 222 u. 24 289
1285 Febr. 27. — Bischof Rud. von Constanz empfängt vom Stifte Zofingen 120 Mark Silber zum Kaufe des Schlosses Arbon und erläßt demselben den bischöflichen Quart	30 550
1285 Mai. — Chorberr Rud. von Neuenburg verkauft dem Kloster Magerau einen Weinberg zu St. Blaise	28 263
1285 Juli 15. — Das Kloster Erlach gibt dem Ritterhause Thunstetten einen Weinberg zu Twann zum Erblehen	33 216
1285 Juli. — Erbgesetz der Stadt Freiburg	28 408
1285 Aug. 3. — Die Bürger von Narberg versprechen Graf Wilh. von Narberg, keinen seiner Eigenleute in's Burgrecht aufzunehmen	28 525
1285 Okt. 21. — Rud. von Luternau vergabte Eigenleute an Thunstetten	33 217
1285 Nov. 11. — Herr Mr. von Bremgarten und seine Söhne machen eine Sühne um den Todschlag eines Eigenmannes	31 522
1286 Jan. 12. — Rud. von Luternau verkauft zu Kaltbach dem Stifte Zofingen	30 551

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1286 Juli 10. — Graf Ludw. von Froburg und seine Geschwister verkaufen dem Prediger-Convent zu Zosingen ihr Haus daselbst	1824 26
1286 Juli 10. — Die Prediger versprechen, sich dieses Hauses nie zu entziehen und ohne Erlaubniß der Herrschaft kein Kloster zu Zosingen zu bauen	24 28
1286 Juli 17. — Graf Heinr. von Buchegg beurkun- det die Verzichtleistung des Ritters Jak. von Büttingen auf ein Gut zu Safneren an St. Urban	24 72
1286 Aug. 7. — Die Cantorei am Stifte Werd wird gegründet und Chorherr Heinr. von Wetgis zum ersten Cantor ernannt	21 549
1286 Okt. 27. — Chorherr Seman urkundet, daß er Güter zu Solothurn und Zuchwil nur lebens- länglich als Lehen von St. Urban innehat	23 416
1287 Febr. — Graf Wilh. von Narberg erkennt seine Schlöffer Ergenzach und Illingen als Lehen des Grafen Ludw. von Savoyen an	28 287
1287 April 13. — Graf Rud. von Nidau entsagt aller Irrung gegen die Bürger von Solothurn in Betreff seines Bolles zu Nidau und gibt ihnen Zollfreiheit in seiner Herrschaft <sup>1)</sup>	12 362 u. 28 287
1287 Sept. 17. — *Des Ritterhauses Sumiswald und des Stiftes Solothurn Verkommniß über die Kinder ihrer Gotteshausleute <sup>2)</sup>	11 354
1287. — — Bertha, Pet. Ganstach's von Oltingen Chefrau, kauft vom Kloster Peterlingen den le- benslänglichen Genuß des Zehntens von Golaten	29 623
1287 — — Arn. von Lüschenbach tritt Rud. von Welsch von Thun ein Gut zu Lüschenbach ab	31 522
1288 Jan. 6. — Bischof Rud. von Constanz geneh-	

<sup>1)</sup> S. W. 1812, 362 reduziert unrichtig April 7.

<sup>2)</sup> Urfundio I, 178 hat den diplomatisch genauen Abdruck.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
migt, als Vormund der Kinder Graf Eb. von Habsburg, einen Verkauf zu Gziken von Ritter Frieso an St. Urban	1830 555
1288 Febr. 1. — Chorherr Wern. von Tennikon stiftet in der Kirche zu Werd einen Altar mit einer Präbende	21 383
1288 April 12. — *Rud. von Sulingen erlaubt dem Chorherrn Christ. Lampart auf sein Haus zu Solothurn zu bauen	18 160
1288 April 29. — Heinr. von Isenthal, Guster zu Zosingen, verkauft zu Tiefenthal an St. Urban	24 437
1288 April 29. — Heinr. von Isenthal vergab nach Verordnung seiner Schwester Frau Adelh. von Straßberg an St. Urban	24 438
1288 Mai 2. — Graf Rud. von Nidau vermittelt Streitigkeiten zwischen Buchsee und Ritter Burk. von Dieffe	30 86
1288 Sept. 13. -- König Rudolf gibt nach der Le- hensaufgabe Junker Kolin's von Neuenburg Schloß und Herrschaft Neuenburg an Joh. von Chalons zum Erblehen	28 218
1288 Sept. — Bischof Wilh. von Lausanne beurkun- det, daß Herr Kolin von Neuenburg Schloß und Herrschaft Neuenburg von Joh. von Chalons als Lehen empfing	28 219
1288 Sept. 18. — König Rudolf ernennt Ritter Ulr. von Maggenberg zu seinem Burgmann auf Gümminen und verpfändet ihm die Föhre und Zinse daselbst	27 429
1288 Okt. 16. — Graf Ludw. von Froburg verkauft zu Rickenbach an St. Urban	24 29
1289 Jan. 6. — Bischof Peter von Basel ertheilt sei- ner Stadt Delsberg die Freiheiten der Stadt Basel	30 555
1289 März 1. -- Der Convent von Beinwil bittet um milde Gaben zum Baue einer Kapelle	26 248

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1289 April 28. — Mr. vom Stein stiftet mit Gütern zu Hermanswil und Aeschi sich und seiner Familie zu St. Urban ein Jahrzeit	1823 196
1289 Mai 14. — Die Bürger von Bern stiften, gemäß dem Friedensbrief mit König Rudolf, dem in dessen Dienste von ihnen getödteten Grafen Ludw. von Homberg zwei tägliche Messen zu Wettingen	28 409
1289 Mai 14. — Der Convent von Wettingen verspricht dieser Stiftung Genüge zu leisten <sup>1)</sup>	28 411
1289 Mai. — Rud. Schilling verkauft einen Weinberg zu Binolz an Gottstatt <sup>2)</sup>	33 217
1289 Juni 11. — Die Herzoge Alb. und Rud. von Oesterreich bestätigen die Rechte und Freiheiten der Stadt Freiburg und behalten sich nur das Schultheißenamt und Patronatsrecht vor	27 431
1289 Juni 12. — König Rudolf bestätigt diesen Brief seiner Söhne	27 432
1289 Juni 22. — König Rudolf trägt dem Ritter Mr. von Thorberg auf, Stift und Stadt Sothurn bei ihren Rechten zu wahren <sup>3)</sup>	11 356 u. 28 412
1289 Aug. — Mr. der Reiche vergab seine Rechte am Flusse Glanc an Alenryf	30 63
1289 Sept. 24. — Walt. von Thor von Neuenburg verkauft zu Pieterlen an das Kloster Erlach	31 120
1289 Okt. — Der Stadt Freiburg Gesetze über Burgrechtsaufnahme und Burgrechtspflichten	28 412
1289 Okt. — Die Bürger von Freiburg treten den Johannitern daselbst ein Wasserrecht ab	29 388

<sup>1)</sup> Dazu gehört ein dritter Brief Mai 15. von Abt und Convent Wettingen bei Neugart Cod. dipl. II, 323.

<sup>2)</sup> Kopp l. c. III, 80 verwechselt Binolz mit dem nahen Bingsels.

<sup>3)</sup> Wbl. 1811, 356 reduziert unrichtig 1290.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1289 Nov. 13. — *Frau Marg. von Zfenthal verkauft zu Pfaffnau an St. Urban	1824 29
1289 Nov. 25. — Graf Rud. von Nidau beurkundet, daß der Freie Heinr. von Jegisdorf den Kirchensatz und Güter zu Suß an Gottstatt vergabte	29 386
1289 Dez. 17. — Graf Hrinc. von Buchegg und der Freie Heinr. von Jegisdorf vermitteln einen Span zwischen den Klöstern Frienisberg und Fraubrunnen und dem Schwesternhaus zu Brunnadern <sup>1)</sup>	28 416
1289 Dez. 21. — *Der Abt von Rheinau, als päpstlicher Richter, setzt Pet. dem Kleriker von Neuenburg und Cuno Grans von Solothurn einen Rechtstag an	12 369
1289 — — Das Stift Zofingen kauft Ulr. von Zenikon sein Leibgedingsrecht auf einem Hause zu Zofingen ab	30 557
1290 Jan. 13. — *Papst Nikolaus IV. bestätigt den Cluniacensern die Bulle Gregor IX. (1228)	28 319
1290 Jan. — Ulr. von Pontels verzichtet gegen die Johanniter zu Freiburg auf seine Ansprüche zu Pontels	29 388
1290 März 21. — Junker Math. von Messen und seine Brüder verkaufen zu Büren im Hof an Fraubrunnen <sup>2)</sup>	18 161 u. 28 527
1290 April 2. — Heinr. der Meyer von Zofingen vergabt an St. Urban eine Hoffstatt und einen Keller in Olten	24 396
1290 Juni 19. — Das Gericht zu Solothurn nimmt Rundschaft auf, daß Ulr. Füller seiner Ehefrau Mechtilde ein Gut zu Reiben zur Morgengabe gab	24 416

<sup>1)</sup> Wurtemberg, Geschforsch. XI, 244 hat 1288.

<sup>2)</sup> Amiet, Fraubr. Reg. 36 reduziert 1291.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1290 Aug. 5. — Bündniß der Herren von Neuenburg und ihrer Stadt mit den Bürgern von Freiburg gegen Graf Wilh. von Narberg und dessen Brüder	1828 221
1290 Sept. 26. — Cour. von Gößkon, Propst zu Werb, erklärt, daß ihm die Präsenzen während seiner Abwesenheit nicht von Rechtswegen, sondern aus gutem Willen des Kapitels zugetheilt wurden	21 385
1291 Febr. 23. — *Ritter Joh. von Kilchon bestätigt einen Verkauf zu Dagmersellen von Ritter Joh. von Büttikon an St. Urban	24 485
1291 Febr. 26. — *Bischof Wilh. von Lausanne viduirt die Jahrzeitstiftung der Stadt Bern für Graf Ludw. von Homberg zu Wettingen <sup>1)</sup>	28 411
1291 Febr. — Ritter Herm. von Biel verkauft zu Latrigen, Sug und Bellmund an Buchsee	33 222
1291 März 3. — *Spruch des königl. Hofrichters Herm. von Bonstetten über die Gotteshausleute von Solothurn	11 356
1291 Aug. 1. — Bündniß der Thäler Uri, Schwyz und Unterwalden <sup>2)</sup>	28 417
1291 Aug. 10. — Graf Amad. von Savoien sichert den Bürgern von Bern, die ihn zum Schirmherrn angenommen, seinen Beistand zu	28 532
1291 Aug. 10. — Derselbe verspricht den Bürgern von Bern 2000 Pfund und stellt dafür Bürgen	28 554
1291 Aug. 14. — Derselbe bestätigt den Bürgern von Murten die freie Wahl ihres Schultheißen	28 419
1291 Aug. 15. — Derselbe nimmt Priorat und Stadt Peterlingen in seinen Schirm	28 533

<sup>1)</sup> Bischof Wilh. von Lausanne statt von Constanz vgl. Kopp l. c. III, 410.

<sup>2)</sup> Der diplomatisch genaue Abdruck bei Kopp, Urf. I, 32.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1291 Aug. 16. — Derselbe vergütet der Stadt Murt- ten den im Kriege erlittenen Schaden <sup>1)</sup>	1828 420
1291 Sept. 17. — Bischof Rud. von Constanz, im Namen seines Mündels Hartm. von Riburg, und Graf Rud. von Habsburg verbünden sich mit Graf Amad. von Savoiën zum Wiedergewinnen von Laupen und Gümminen	28 421
1292 Febr. 9. — Nikl. Frieso von Bern verkauft Ulz. Zweifel ein Gut im Pflegbrunnen <sup>2)</sup>	31 523
1292 März 30. — Graf Wilh. von Narberg schließt mit den Bürgern von Freiburg einen Waffen- stillstand	28 289
1292 Mai 4. — *Frau Dietmuth von Büttingen ver- kauft ihre Ansprüche auf Güter zu Büttenberg an Frau Judenta von Balm und das Kloster St. Urban	24 72
1292 Sept. 1. — Die Brüder Ludw., Bercht. und Otto von Straßberg bestätigen, was Graf Rud. von Nidau und Ritter Cuno von Berkheim in ihrem Namen um die Pfändung von Büren und Diesbach thaten, und versprechen Graf Rud. um seine Bürgschaft schadlos zu halten	26 295
1292 Sept. 11. — *Graf Rud. von Nidau tritt sein Recht an einem Gute zu Lommiswil an das Stift zu Solothurn ab	12 403
1292 Sept. 13. — Junker Joh. von Pieterlen ver- zichtet gegen Buchsee auf Güter zu Deißwil <sup>3)</sup>	33 224
1292 Okt. 16. — Herzog Albr. von Oesterreich schenkt Frau Mechtild von Gößkon Lehen zu Mühlethal als Eigen <sup>4)</sup>	29 633

<sup>1)</sup> Geschichtsforscher VII, 229 reduzirt Aug. 17.

<sup>2)</sup> Wohl eher 1293 Jan. 31 nach burg. Styl.

<sup>3)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>4)</sup> Der diplomatisch genaue Abdruck Urkundio I, 180, wo Mumenthal gelesen wird, vgl. auch Kopp, Geschl. I, 143.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1293 Jan. 11. — König Adolf freit die Bürger von Bern von fremdem Gerichte	1827 443
1293 Jan. 11. — König Adolf ertheilt den Bürgern von Bern das Recht, bei Reichsvakanzen die Richter über das Blut selbst zu wählen	27 443
1293 März 22. — Junker Pet. von Thurn beschwört als Bürger von Bern den Bund mit Freiburg <sup>1)</sup>	28 94
1293 Mai 2. — Graf Heinr. von Buchegg freit auf seine Lebenszeit Einwohner von Schwanden und Seewil von allen Steuern, so lange sie auf den Gütern von Buchsee sitzen	28 431
1293 Mai 30. — Heinr. von Kramburg entzieht sich aller von seinem Oheim Ritter Peter herrührenden Ansprüche an Buchsee <sup>2)</sup>	33 225
1293 Sept. (vor 24.) — Heinr. von Wiseswil vergab Eigenleute an St. Urban	31 344
1293 Okt. 6. — *König Adolf bestätigt der Stadt Solothurn den Freiheitsbrief König Rudolf's	12 369
1293 Okt. — Das Kloster Gottstatt macht eine Sühne mit den Bürgern von Freiburg um die von ihnen verbrannte Kirche von Kappelen	28 91
1293 Nov. 29. — Ritter Jak. von Rienberg, Schultheiß zu Bern, und Konr. Bischer schlichten eine Mißhellung zwischen den Prediger- und Minderbrüdern zu Bern und den Deutschrittern	24 232
1293 Dez. 11. — König Adolf nimmt das Kloster zu Brunnadern in den Schirm des Reichs	28 432
1293 — — *Joh. von Heroldswil von Solothurn verpflichtet sich gegen Bern. von Rheinfelden von Bern zu einer Getreidelieferung	27 373
1294 Jan. 18. — Die Bürger von Murten erlassen	

<sup>1)</sup> Zetscherin, Abhdl. d. hist. Vereins v. Bern II, 70 reduziert 1294, Apr. 11.

<sup>2)</sup> Stettler l. c. 118 hat „Vater“ statt „Vatersbruder.“

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
den Freiburgern alle angethanen Unbilben und Beschädigungen	1828 92
1294 Jan. — Erneuerung des Bündnisses zwischen den Städten Freiburg und Murten	28 428
1294 Febr. 11. — Uebereinkunft der Städte Bern und Freiburg wegen eines Schiedsgerichtes über gegenseitige Entschädigungen	28 92
1294 März 26. — Cuno und Bercht. von Rümelingen entsagen ihren Ansprüchen auf eine Vergabung ihres Oheims Pet. von Kramburg an Buchsee <sup>1)</sup>	33 227
1294 Apr. 28. — Rud. Möri von Bern verkauft zu Bilmergen an Bern. von Trimstein	33 228
1294 Mai 20. — Sühne des Ritterhauses Thunstetten mit Joh. von Entfelden in einer Fehde um Güter zu Leuzingen, Selzach zc.	23 225
1294 Mai 29. — Indulgenzbrief des Bischofes Pet. von Basel für die St. Ursenkirche zu Solothurn	32 307
1294 Mai. — Ritter Nikl. von Endlisberg verkauft zu Loffi zc. an seinen Bruder Wilh. und an Joh. von Wippenen	28 433
1294 Mai. — Bischof Wilh. von Lausanne bestätigt die Stiftung der Karthause Balsainte	29 389
1294 Juni. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Freiburg und Laupen	28 95
1294 Juni 30. — Bischof Pet. von Basel und andere Schiedsrichter schlichten den Judenhandel zu Bern <sup>2)</sup>	28 191
1294 Aug. 1. — König Adolf bestätigt dieses Verkommniß	28 194
1294 Sept. 1. — Graf Rud. von Nidau nimmt zu Freiburg Burgrecht und Bündniß	28 95

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Fetscherin l. c. II, 64 berichtet.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1294 Sept. 8. — Die Ritter Pet. und Burk. von Mödingen vergaben den Zehnten von Möschleren an das Kloster Erlach	1830 451
1294 Sept. 23. — Thomas von Scharnackthal urkundet, Eigenleute an St. Urban vergabt zu haben	31 523
1294 Okt. 16. — Rud. der Schmid von Büren steuert seinen Sohn Nikl. mit Gütern zu Safnern in's Kloster Gottstatt aus	32 494
1294 Nov. 12. — Uebereinkunft des Abtes Bercht. von Murbach und seines Bruders Graf Otto von Falkenstein mit dem Ritterhause Thunstetten wegen des Kirchensages von Egerkingen	23 457
1294 Nov. 29. — Die Brüder Joh. und Eberh. von Diesse quittiren Buchsee um Sühnegeld <sup>1)</sup>	33 233
1294 Dez. 21. — Joh. von Oberaltreu verpfändet einen Acker an Nikl. Burger von Altreu	33 233
1294 Dez. — Ritter Jak. von Kienberg, Schultheiß zu Bern, quittirt für die ihm wegen des Judenhandels zugesprochene Geldsumme	28 194
Vor 1295. — Herr Mr. von Betsburg genehmigt, als Vogt seines Schwesterjohnes Graf Bolmar von Froburg, einen Verkauf an Olzberg	22 489
1295 Jan. 10. — Graf Rud. von Thierstein gestattet den Verkauf von Vogteirechten zu Erschwil von Ritter Bercht. Schaffner von Peflingen an Beinwil	26 90
1295 Jan. 10. — Herr Joh. von Cossouay schwört Burgrecht zu Freiburg	28 433
1295 Febr. 3. — Amtsantritt des neugewählten Rathes der Sechszehner zu Bern <sup>2)</sup>	28 178

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Statt 1294, Febr. 18.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1295 Febr. 3. — Amtsantritt des neugewählten Gro- ßen Rathes der Zweihundert zu Bern <sup>1)</sup>	1828 180
1295 Febr. 28. — König Adolf bestätigt die Stif- tung des Klosters Marienthal bei Bern und nimmt dasselbe in den Schirm des Reichs	28 435
1295 Febr. 28. — König Adolf bestätigt der Propstei Interlachen den Schirmbrief des Königs Rudolf (1275)	28 434
1295 März 2. — König Adolf freit die Häuser des Klosters Fraubrunnen in Bern und Solothurn von jeder Steuer	18 5
1295 Apr. 7. — Die Berner und Freiburger setzen wegen ihren gegenseitigen Forderungen vom ver- gangenen Kriege her ein Schiedsgericht aus ih- ren beiden Räten <sup>2)</sup>	27 289
1295 Apr. 9. — Ritter Otto von Biel verkauft ein Mannlehen zu Lengnau an Nikl. Burger von Altreu	27 271
1295 Apr. 29. — Schulth. und Rath von Freiburg gewähren den Bürgern von Bern die Aufnahme der Bürger von Solothurn in ihren Bund	12 371 u. 28 435
1295 Mai 16. — Die Johanniter von Thunstetten gestatten die Theilung der Kinder aus der Ehe zweier Gotteshausleute von Thunstetten und St. Urban unter beide Gotteshäuser	33 234
1295 Mai 17. — Die Bürger von Freiburg sprechen die von Bern um alle frühern Beschädigungen ledig <sup>3)</sup>	28 440
1295 Mai 19. — Indulgenzbrief des Bischofes Wilh. von Lausanne zum Bau am Kloster Gottstatt	29 389
1295 Aug. 7. — König Adolf befiehlt den Bernern,	

<sup>1)</sup> Statt 1294, Febr. 18.

<sup>2)</sup> Berro, Recueil dipl. I, 167 hat den genauen Abdruck.

<sup>3)</sup> Fettscherin l. c. II, 70 reduzirt Mai 19.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
den Predigerbrüdern in ihrer Stadt die den Juden verſetzten Bücher zurückzuſtellen	1827 444
1295 Sept. 8. — Graf Rud. von Nidau vergabt ſein Recht an Mühlehofſtätten zu Safnern an Gott- ſtatt	29 390
1295 Nov. 23. — Jordan und Itha von Biel ver- kaufen zu Biderels an Burk. von der Mühle	33 235
1295 Dez. 16. — Pet. Hunno von Burgdorf verkauft ein Haus zu Bern an Buchſee	33 236
1295 Dez. 24. — Anna Rich von Solothurn tritt Hofſtätten daſelbſt an Miſl. Klüglich ab	25 464
1295 — — Ritter Ortholf von Ugingen vergabt dem Kloſter Rügſau zu Horgenwil	27 444
Nach 1295. — Rud. von Bechburg verſpricht von Graf Bolmar von Froburg verkaufte Güter ihm wieder löſen zu helfen	22 145
1296 Jan. 7. — Pet. und Konr. von Neſti verzichten gegen Interlachen auf ihre Ansprüche an Güter der Kirche von Hasle und empfangen dieſelben auf zehn Jahre zu Lehen <sup>1)</sup>	30 335
1296 Jan. 23. — Ritter Ulr. von Thorberg quittirt die Stadt Freiburg um eine Entſchädigung, für die er ihr zu Händen der Stadt Bern Bürge war	28 441
1296 Febr. 10. — Graf Ludw. von Savoien ſchließt ein Schutzbündniß mit Bern	29 390
1296 März 2. — Joh. von Entfelden ſühnt ſich mit dem Ritterhauſe Thunſtetten und verſpricht alle Bedingniſſe der Sühne zu erfüllen	23 229
1296 Apr. 23. — Pet. Arnold von Solothurn ver- gabt Güter und Häuser zu Solothurn und Com- miſwil an Fraubrunnen <sup>2)</sup>	18 173 u. 32 517

<sup>1)</sup> Fehlt bei Stettler Reg.

<sup>2)</sup> Amiet, Fraub. Reg. 9 hat den Druckfehler 1295.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1296 Mai. — Ritter Nikl. von Eublisberg verspricht sein Schloß Ergenzach den Bürgern von Freiburg zum offenen Hause	1828 441
1296 Juni. — Pet. von Bubenberg, Kirchherr zu Schüpfen, verkauft zu Buttischwil an Fraubrunnen	33 63
1296 Juli 24. — Junker Hugo von Jegisdorf verkauft ein Erblehen in dem Birchi an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	33 241
1296 Juli 25. — Rud. Wineffe verkauft bei Thun- stetten an das Ritterhaus daselbst	33 242
1296 Aug. 2. — Hugo von Jegisdorf verkauft Eigen- güter und Lehen zu Buttischwil u. an Fraubrunnen	33 69
1296 Aug. 23. — Jahrzeitstiftung für Frau Guta von Lavannes im Kloster Erlach	31 121
1296 Aug. 27. — Vier Chorherren von Zofingen for- dern drei ihrer Mitbrüder auf, das ihrer Kirche zugefügte Unrecht nicht zu begünstigen, sondern gegen dasselbe mit ihnen den Rechtsweg einzu- schlagen	27 445
1296 Aug. 27. — Junker Rud. Frieso verzichtet auf seine Ansprüche an Güter zu Deißwil und Buch- see gegen das Ritterhaus daselbst	33 244
1296 (vor Sept. 24). — Abtissin Elisab. von Zürich beurkundet einen Schiedsspruch zwischen Heinr. und Ulr. Keller in Fällanden und dem Convers- bruder Wern. Spies in St. Urban	33 245
1296 Nov. 6. — Bercht. von Rüti, Propst zu Solo- thurn, widerruft seine Vergabung des Kirchen- sages von Steffisburg an Interlachen	31 370
1297 Jan. 30. — Alb. und Joh. von Soucens ver- kaufen ein Haus zu Freiburg an Graf Ludw. von Savoyen	30 387

<sup>1)</sup> Amiet, l. c. 20 mit dem Druckfehler Juli 2.

Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1297 Jan. 31. — Die Bürger von Wilden er bieten den Freibürgern auf Geheiß des Grafen Ludw. von Savoien Hilfe auf jede Mahnung	1828 443
1297 Febr. 25. — Graf Ludw. von Savoien nimmt Burgrecht zu Freiburg	29 633
1297 März 19. — Die Propstei Rügsau kauft zu Deschberg ein Lehen los	33 251
1297 März 27. — Ritter Peter von Möringen verkauft zu Tessenberg, Büttenberg und Safnern an Gottstatt	33 252
1297 März 30. — Junker Rich. von Lavannes verkauft zu Ins an Ritter Sigm. von Courtalri	31 122
1297 Apr. 6. — St. Urban verkauft zu Efflingen an Fraubrunnen	33 253
1297 Apr. 15. — St. Urban verkauft zu Rüdlingen an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	18 174 u. 32 519
1297 Juli 8. — Erneuerung des Bündnisses der Städte Bern und Biel <sup>2)</sup>	31 328
1297 Juli 21. — Das Kloster Trub und das Ritterhaus Buchsee tauschen Güter zu Deißwil, Rüdlingen, Normos und Langnau	33 254
1297 Sept. 11. — Die Berner versprechen den Freibürgern sicheres Geleit zu einem freundlichen Tage in Motiers am Murtensee <sup>3)</sup>	28 442
1297 Nov. 27. — Rud. Roboam verzichtet auf seine Ansprüche an das Kloster Gottstatt	33 263
1297 Dez. 18. — Ritter Ortholf von Ugingen verkauft zu Sarbachen an Fraubrunnen	28 533
1297 Dez. 18. — Graf Rud. von Nidau genehmigt diesen Verkauf <sup>4)</sup>	33 264

<sup>1)</sup> So hatten Wochbl. 1818 und Amiet, l. c. 11 (feria II); dagegen Wochbl. 1832 Apr. 19 (feria VI.).

<sup>2)</sup> Fetscherin l. c. II, 87 reduziert Juli 7.

<sup>3)</sup> Fetscherin l. c. II, 87 reduziert Sept. 12.

<sup>4)</sup> Amiet, l. c. 11 hat den Druckfehler 1279.



Jahr.	Wochenblatt. Jahrg. Seite.
1298 Febr. 28. — Bercht. von Nüti, Propst zu Solothurn, vergab den Kirchenzins und Güter zu Steffisburg an Fraubrunnen <sup>1)</sup>	1831 371
1298 Mai 8. — Derselbe stiftet zu Fraubrunnen ein Jahrzeit und vergab dahin alle seine Güter zu Steffisburg <sup>2)</sup>	18 174 u. 31 372
1298 Mai 31. — Die Bürger von Freiburg und Nud. von Weissenburg schließen mit Bern und Graf Hartm. von Niburg einen Waffenstillstand	30 421
1298 Juni 3. — *Die Abte von Lüzol, Frienisberg und St. Urban geben ein Vidimus von der Vergabung des Propstes Bercht. von Nüti an Fraubrunnen (Mai 8.)	31 374
1298 Juni. — Nikl. Colier und seine Frau Belina vergaben zu Biel an Gottstatt	33 269
1298 Aug. 12. — Schiedsspruch über die Vergabung des Propstes Bercht. von Nüti zu Steffisburg zwischen Interlachen und Fraubrunnen	33 266
1298 Okt. 24. — König Albrecht gestattet Ulr. von Benzingen den Bau einer Mühle an der Sense <sup>3)</sup>	27 446
1298 Okt. 27. — König Albrecht nimmt das Kloster Trub in den Schirm des Reiches	27 446
1298 Nov. — König Albrecht bestätigt der Stadt Bern den Freiheitsbrief Kaiser Friedrich II.	28 443
1298 Nov. 30. — *Der Freie Nud. von Bechburg verkauft zu Wynau an St. Urban	18 175
1299 Jan. 20. — König Albrecht bestätigt Ritter	

<sup>1)</sup> Amiet I. c. 13 reduziert unrichtig nach burgund. Styl 1299 März 1; denn 1298 Aug. 12 ist Bercht. von Nüti jedenfalls todt. Der Annuntiations-Styl darf auch in burgund. Landen nicht immer urgirt werden.

<sup>2)</sup> Amiet, I. c. 13 und Verb. ist die Reduktion unrichtig.

<sup>3)</sup> Kopp, Urk. II, 166 (mit dem Druckfehler 1289) hat den genauen Abdruck und berichtigt das Datum Okt. 29; so hat auch Dr. P. Scherer's Abschrift.